

Kompetenz + Karriere

Personalentwicklung
in der IB-Gruppe 2024



Informationen

- 3 » Ansprechpersonen in der Zentralen Geschäftsführung
 - » Vorwort
- 4 » Anmeldung für zentrale Fortbildungen
- 5 » Dezentrale und externe Fortbildungsmöglichkeiten
 - » Ansprechpersonen für dezentrale Fortbildungen
- 6 » Weiterführende Informationen
 - » Hinweise zur Teilnahme an Online-Fortbildungen
- 7 » Strategische Schwerpunkte im IB
- 12 » Das Bildungsverständnis des IB
- 16 » Einführungstag in den IB
- 22 » KBV zur beruflichen Fort- und Weiterbildung
- 24 » Engagiert füreinander – Anlaufstellen für Mitarbeitende
- 39 » Führungsleitbild und Kompetenzprofil
- 40 » Die Bausteine des Angebots für Führungskräfte
 - » Weitere Informationen der Personalentwicklung für Führungskräfte
- 49 » Netzwerkstatt für Führungskräfte
- 50 » Talentmanagement im IB
 - » Coaching für besondere Herausforderungen
- 51 » Talent-Meeting und Talent-AC
 - » Ansprechpersonen für das IB-Talentmanagement
- 52 » Fortbildungsantrag

Fortbildungen für Mitarbeitende

Fortbildungen mit strategischem Schwerpunkt

Hilfen zur Erziehung / Kinderförderung und Bildung

- 8 » Partizipation mit Kindern und Jugendlichen gestalten
- 9 » Traumapädagogisches Arbeiten – Grundlagenseminar
 - » Traumapädagogisches Arbeiten – Aufbau-seminar
- 10 » Häusliche Gewalt erkennen und professionell handeln
 - » Textwerkstatt: Wirkungsvolles Schreiben von Berichten in der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt
- 11 » Förderung von Motivation und Resilienz bei Kindern, Jugendlichen und Eltern in den Erziehungshilfen
 - » Wie führe ich schwierige Gespräche?
- 12 » Inklusion in den Erziehungshilfen

Neue Bildungsmodelle / Arbeitsmarkt und Schulen

- 13 » Realitätsverlust?! Selbstwahrnehmungs- und Fremdwahrnehmungskompetenz bei Jugendlichen stärken
- 14 » Jugendliche motivieren, neu kommunizieren und s*m*a*r*t fördern
 - » Suchtproblematik erkennen, benennen und bearbeiten
- 15 » Mobbing in der Schule inkl. Cybermobbing
 - » Workshop "Stop Mobbing!"
- 16 » Künstliche Intelligenz an Schulen

Seniorenarbeit und Pflege

- 17 » Psychische Erkrankungen im Alter
- 18 » Resilienz und Selbstfürsorge für Pflegekräfte
 - » Betriebliches Integrationsmanagement in der Pflege

Hilfen in besonderen Lebenslagen

- 19 » ADHS – Krankheit oder Modeerscheinung?
- 20 » Psychische Erkrankungen in der Beruflichen Bildung
 - » Texten und Sprechen in leichter Sprache
- 21 » Menschen mit psychischen Erkrankungen
 - » Schreibwerkstatt zur Bedarfsermittlung und Berichterstellung
- 22 » Im Dschungel der Sozialgesetzbücher: Wo stelle ich welchen Antrag?

Freiwilligendienste

- 23 » Umgang mit psychisch belasteten Freiwilligen
- 24 » Schutz von Kindern und Jugendlichen in den FWD

Fortbildungen ohne strategischen Schwerpunkt

- 25 » Medienarbeit und medienpädagogische Konzepte
- 26 » Zertifikatskurs: Kinderschutzfachkraft / „IseF“
- 27 » Praxisorientierte Grundlagen Projektmanagement
 - » Einrichtungsbezogenes Schutzkonzept
- 28 » Sexualpädagogisches Arbeiten in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
 - » Schreibwerkstatt: Projektanträge und Sachberichte
- 29 » Von Krieg und Flucht traumatisierte Menschen in der Sozialen Arbeit begleiten
 - » Auffrischkurs Kinderschutzfachkräfte / „IseF“
- 30 » Umgang mit Trauer im Kindesalter
 - » Institutioneller Missbrauch in den Einrichtungen
- 31 » Zertifikatskurs: Interkulturelle*r Trainer*in

Fortbildungen aus anderen Bereichen

- 32 » Betzavta – Miteinander: Ein Demokratie- und Toleranztraining
- 33 » „Mehr als eine Demokratie“ – Demokratiekompetenztraining nach der Betzavta-Methode
 - » Populismus aus der Mitte der Gesellschaft
- 34 » Gefühlte Wahrheiten: Verschwörungserzählungen und Fake News erkennen
 - » Rassismus und rassistisch-kritische Bildungsarbeit
- 35 » Sozialrechtliche Fragestellungen der Existenzsicherung
 - » Das Ausländerrecht in der Praxis
- 36 » Angebote für Ombudsbeauftragte des IB
 - » Schulung für Auditoren*Auditorinnen
- 37 » Facebook- und Instagram-Ads für Einsteiger*innen
 - » Fundraising mit der IB-Stiftung
- 38 » Inhouse-Workshop: Wie hab' ich's mit der Vielfalt?
 - » Inhouse-Workshop: Nachhaltigkeit leben

Fortbildungen für Führungskräfte

Basiswissen

- 41 » Das Jahresgespräch im IB
- 42 » Basiswissen Führung

Aufbauwissen: Sich selbst führen

- 43 » Selbst- und Stressmanagement
- 44 » Auftreten – Wirken – Überzeugen: Erfolgreich kommunizieren im Beruf
 - » Selbstreflexion und Kritikfähigkeit

Aufbauwissen: Andere führen

- 45 » Teambildung und Teamentwicklung
 - » Konfliktmanagement für Führungskräfte
- 46 » Diversität im Team nutzen und fördern
 - » Feedback geben und wertschätzend kommunizieren

Aufbauwissen: Aufgaben und Projekte managen

- 47 » Agiles Projektmanagement
 - » Komplexitätsmanagement

Aufbauwissen: Das Unternehmen führen

- 48 » Empowerment – Führen mit flachen Hierarchien
 - » Systemisch führen in Veränderung
- 49 » Mitarbeitende gewinnen und binden

Ansprechpersonen in der Zentralen Geschäftsführung

Heidi Heberlein	Leiterin der Abteilung Personalentwicklung Tel.: 069-94545-461 • E-Mail: heidi.heberlein@ib.de
Claudia Mascarinas	Leiterin des Referats Fortbildung Tel.: 069-94545-450 • E-Mail: claudia.mascarinas@ib.de
Yvonne Keller	Referat Fortbildung Tel.: 069-94545-481 • E-Mail: yvonne.keller@ib.de
Elke Lenoir-Smalley	Referat Fortbildung Tel.: 069-94545-491 • E-Mail: elke.lenoir-smalley@ib.de
Verena Urbanyi	Leiterin des Referats Recruiting und Talentmanagement Tel.: 069-94545-460 • E-Mail: verena.urbanyi@ib.de
Markus Kissel	Referat Recruiting und Talentmanagement Tel.: 069-94545-482 • E-Mail: markus.kissel@ib.de
Christiane Mieland	Referat Recruiting und Talentmanagement Tel.: 069-94545-436 • E-Mail: christiane.mieland@ib.de
Ai Muguruma-Petersohn	Referat Recruiting und Talentmanagement Tel.: 069-94545-441 • E-Mail: ai.muguruma-petersohn@ib.de
Caroline Herbski	Projekt Bewerbermanagement Tel.: 069-94545-440 • E-Mail: caroline.herbski@ib.de

Vorwort

Liebe Kollegen*Kolleginnen,

das Jahr 2024 steht im zentralen Fortbildungsbereich ganz unter dem Motto „Erfolgreiche Angebote ausbauen und Neues wagen“.

Im Bereich der Fortbildungen für Mitarbeitende finden Sie neben altbewährten Klassikern auch Aufbauseminare zu bereits etablierten Angeboten sowie neue Themen. Die meisten dieser Fortbildungen richten sich wie gewohnt entweder nach den Strategischen Schwerpunkten zu den Geschäftsfeldern des IB aus oder sind als Querschnitt zu diesen geschäftsfeldübergreifend.

Besonders im Bereich der Fortbildungen für Führungskräfte haben wir unser Angebot umgekrempelt und unsere Aufbauseminare erstmals komplett am Kompetenzprofil für Führungskräfte im IB ausgerichtet. Dadurch sollen sich Führungskräfte noch besser am Führungsleitbild des IB orientieren können.

Darüber hinaus leisten wir – das Team aus dem Referat Fortbildung in der Zentralen Geschäftsführung – einen Beitrag, um im IB Ressourcen zu schonen und nachhaltig zu wirtschaften. So haben wir in diesem Jahr erstmals das komplette Angebot selbständig auf unserer Webseite eingepflegt und dieses Fortbildungsheft in Eigenregie erstellt. Hierauf sind wir sehr stolz und hoffen einerseits, dass Sie sich in diesem Heft sowie auf unserer Webseite zurechtfinden, und andererseits, dass Sie für sich die passenden Angebote finden.

Ihr Team aus dem Referat Fortbildung



Anmeldung für zentrale Fortbildungen

Fortbildungen für Mitarbeitende stehen allen Beschäftigten offen, die der angegebenen Zielgruppe entsprechen. An **Fortbildungen für Führungskräfte** können alle Führungskräfte sowie Beschäftigte teilnehmen, die der im Ausschreibungstext angegebenen Zielgruppe angehören. Zu den Fortbildungen „Basiswissen Führung“ und „Das Jahresgespräch im IB“ werden die Teilnehmenden in Absprache mit den Geschäftsführungen von der Personalentwicklung eingeladen.

Anmeldung

- Füllen Sie den „Fortbildungsantrag für Mitarbeiter*innen in der IB-Gruppe“ aus. Diesen finden Sie am Ende der Broschüre oder **Online**.
- Legen Sie den Antrag der zuständigen Führungskraft bzw. dem*der Beauftragten der Geschäftsführung zur Prüfung und Unterschrift vor.
- Über die Führungskraft wird der Antrag der jeweiligen dezentralen Personalleitung übermittelt und von dort an die Personalentwicklung der Zentralen Geschäftsführung geschickt.
- Sie können den Antrag mit Ihrem*Ihrer Vorgesetzten auch komplett digital ausfüllen und uns per E-Mail zukommen lassen.
- Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung nur berücksichtigt werden kann, wenn sie vollständig ausgefüllt ist.

Seminarzeiten

Fortbildungen in Präsenz beginnen in der Regel am ersten Tag um 10:00 Uhr und enden am letzten Tag um 16:00 Uhr. Bitte nutzen Sie den Link für weitere Informationen zu den Fortbildungen, um sich die jeweiligen Seminarzeiten anzeigen zu lassen.

Voranreise und Nachübernachtung

Bitte vermerken Sie Ihr An- und Abreisedatum unbedingt auf dem Antragsformular. Wir weisen Sie darauf hin, dass die Kosten für zusätzliche Übernachtungen nur dann übernommen werden können, wenn die Anreise vor 7:00 Uhr angetreten werden muss oder die Abreise erst nach 21:00 Uhr endet (vgl. Regelungen für Auswärtstätigkeiten im IB).

Anmeldeschluss

Anträge müssen spätestens am Stichtag in der zentralen Personalentwicklung eingehen. Ohne vorliegenden Antrag kann keine Anmeldung erfolgen. Nach dem Stichtag eingehende Anmeldungen können nur berücksichtigt werden, wenn noch freie Plätze zur Verfügung stehen. Da Sie von uns keine Eingangsbestätigung per E-Mail für Ihre Anträge erhalten, empfiehlt es sich im Zweifelsfall, sich telefonisch bei uns zu melden, um sicher zu gehen, dass Ihr Antrag angekommen ist.

Entscheidung

Aus den bis zum Stichtag eingegangenen Anträgen entscheidet der Fortbildungsausschuss über die Auswahl der Teilnehmenden. Sie werden ca. vier Wochen vor Seminarbeginn schriftlich über die Entscheidung informiert. Bei einer Zusage erhalten Sie eine Einladung mit weiteren Informationen.

Stornierung und Stornogebühren

Sollten Sie an einer Fortbildung, für die Sie eine Zusage erhalten haben, nicht teilnehmen können, ist dies dem Referat Fortbildung umgehend unter Angabe des Absagegrundes mitzuteilen. Dies gilt auch für Online-Fortbildungen.

Bei kurzfristigen Absagen ab 10 Tage vor Seminarbeginn bzw. bei Nichtteilnahme ohne Absage werden der Organisationseinheit Stornogebühren in Rechnung gestellt. Diese betragen:

- für Fortbildungen in Präsenz: 150,- €
- für Online-Fortbildungen: 50,- €

Hiervon ausgenommen sind krankheitsbedingte Absagen.

Haben Sie Fragen?
Dann kontaktieren Sie uns:

Yvonne Keller
Fortbildungen für
Mitarbeitende
Tel.: 069-94545-481

Elke Lenoir-Smalley
Fortbildungen für
Führungskräfte
Tel.: 069-94545-491

E-Mail
zgf-fortbildung@ib.de

Dezentrale und externe Fortbildungsmöglichkeiten

Dezentrale Fortbildungen der Organisationseinheiten

Die Organisationseinheiten der IB-Gruppe veranstalten für ihre Mitarbeitenden interne (dezentrale) Fortbildungen. Diese werden in den jeweiligen Organisationseinheiten organisiert und ausgeschrieben. Die Ansprechpersonen in Ihrer Organisationseinheit finden Sie unten auf dieser Seite. Weitere Informationen zu den dezentralen Angeboten finden Sie auch **Online**.

Anmeldung

Wie bei zentralen Fortbildungen erfolgt die Anmeldung über den „Fortbildungsantrag für Mitarbeiter*innen in der IB-Gruppe“. Diesen finden Sie am Ende der Broschüre oder **Online**. Die Anmeldungen für dezentrale Fortbildungen sind an die zuständigen Ansprechpersonen der Organisationseinheiten zu senden.

Externe Fortbildungen

Mitarbeitende und Führungskräfte können für Fortbildungen externer Seminar- und Trainingsanbieter die Übernahme der Kosten und Freistellungstage beantragen. Dem offiziellen Fortbildungsantrag sind in diesem Fall ein Programm der Veranstaltung mit Kostenangabe sowie eine detaillierte Begründung beizufügen.

Dezentrale Fortbildungsausschüsse

Neben dem Zentralen Fortbildungsausschuss gibt es auch in jeder Organisationseinheit Dezentrale Fortbildungsausschüsse. Diese entscheiden u.a. über externe Fortbildungsanträge und die Teilnahme an dezentralen Fortbildungen. Darüber hinaus werden hier z.B. Beschwerden von Mitarbeitenden im Zusammenhang mit externen oder dezentralen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen entgegengenommen sowie abgelehnte Fortbildungsanträge geprüft.

Ansprechpersonen für dezentrale Fortbildungen

IB Baden	Anke Helbig Tel.: 0721-85019-182 • E-Mail: anke.helbig@ib.de
IB Berlin- Brandenburg	Karin Apel Tel.: 030-629017-18 • E-Mail: karin.apel@ib.de
IB Mitte	<i>Sachsen Nord:</i> Diana Pantke Tel.: 0341-9030-132 • E-Mail: diana.pantke@ib.de <i>Sachsen Ost:</i> Michelle Behrendt Tel. 0351-215239-12 • E-Mail: michelle.behrendt@ib.de <i>Sachsen-Anhalt Süd:</i> Sandra Sikorski Tel. 0345-29277-18 • E-Mail: sandra.sikorski@ib.de <i>Sachsen-Anhalt Nord:</i> Anke Auerbach Tel. 0391-60772524 • E-Mail: anke.auerbach@ib.de <i>Thüringen:</i> Britta Weigand Tel. 03641-687-100 • E-Mail: britta.weigand@ib.de
IB Nord	Annika Köneking Tel.: 0385-207419-48 • E-Mail: annika.koeneking@ib.de
IB Süd	Laura Ackermann Tel.: 0711-6454-516 • E-Mail: laura.ackermann@ib.de
IB Südwest	Michaela Heinze Tel.: 06171-9126-200 • E-Mail: michaela.heinze@ib.de
IB West	Christoph Weber Tel.: 0221-9809-281 • E-Mail: christoph.weber-02@ib.de



Weiterführende Informationen

Konzernbetriebsvereinbarung zur beruflichen Fort- und Weiterbildung

Die Grundlagen der IB-internen Fortbildungen regelt die Konzernbetriebsvereinbarung (KBV) zur beruflichen Fort- und Weiterbildung der Arbeitnehmer*innen in der IB-Gruppe. Diese finden Sie in **IBIKS**. Einen kurzen Überblick über die Inhalte der KBV erhalten Sie außerdem in dieser Broschüre auf Seite 22.

Kinderbetreuung

Für die Förderung der Teilnahme an zentralen und dezentralen Fortbildungen kann ein **Kostenzuschuss zu nachgewiesenen Kinderbetreuungskosten** beantragt werden, wenn die Fortbildung die vertraglich vereinbarte Arbeitszeit übersteigt.

Die Beträge, die hierfür gegen Nachweis der Kinderbetreuungskosten zur Verfügung gestellt werden können, betragen maximal:

- € 30,- pro Tag für ein Kind,
- € 40,- pro Tag für zwei Kinder,
- € 50,- pro Tag für drei und mehr Kinder.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte vor Beginn der Fortbildung die zuständige Personalentwicklung im IB oder die Personalabteilung Ihrer Organisationseinheit.

Unsere Trainer*innen

Weiterführende Informationen zu unseren Trainern*Trainerinnen finden Sie ab sofort **Online**.

Unsere Tagungshäuser

Weiterführende Informationen zu unseren Tagungshäusern finden Sie ab sofort **Online**.

Hinweise zur Teilnahme an Online-Fortbildungen

Auch 2024 bieten wir Ihnen wieder verschiedene Online-Fortbildungen an. Diese reichen von zwei- oder dreistündigen Seminaren bis zu ganz- oder mehrtägigen Veranstaltungen – entweder als reine Online-Fortbildungen oder hybrid in Kombination mit Präsenztagen. Unsere Online-Fortbildungen sind mehr als reine Wissensvermittlung – wie unsere Fortbildungen in Präsenz sind auch sie auf einem didaktischen Lernkonzept aufgebaut. Einige Online-Fortbildungen bieten Ihnen zudem die Möglichkeit, orts- und zeitunabhängige Selbstlernphasen zu nutzen. In diesen Phasen können Sie sich über einen längeren Zeitraum eingehend mit einem Thema beschäftigen und dies in Ihren Arbeitsalltag integrieren.

Sorgen Sie bitte dafür, dass Sie während der Online-Fortbildung störungsfrei lernen können. Informieren Sie Vorgesetzte und Mitarbeitende, dass Sie an einer Fortbildung teilnehmen, hängen Sie ein „Bitte nicht stören-Schild“ an Ihre Bürotür oder arbeiten Sie, wenn möglich, an diesem Tag mobil. Beachten Sie, dass bei Online-Fortbildungen, die Selbstlernphasen beinhalten, ein zusätzlicher Arbeitsaufwand auf Sie zukommen kann.

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, barrierefrei an einem unserer Seminare teilnehmen zu können, sprechen Sie uns gerne im Vorfeld Ihrer Anmeldung an. Dies kann z.B. eine technische Herausforderung (Internetverbindung, Laptopzugang) betreffen. Bei räumlichen Einschränkungen bitten wir Sie, vorab mit Ihrem*Ihrer Vorgesetzten zu sprechen. Nähere Hinweise und Tipps zur Teilnahme und zu den genutzten Tools entnehmen Sie bitte der Seminar-einladung.



Strategische Schwerpunkte im IB

Um einen nachhaltigen Erfolg sicherzustellen, formuliert jedes Unternehmen eine Strategie, so auch der IB. Im Rahmen der Strategieplanung wurden für die IB-Gruppe „Strategische Schwerpunkte“ entwickelt, die sich in zwei Themenbereiche gliedern: **Übergreifende strategische Schwerpunkte** zu den Rahmenbedingungen im IB, u.a. zu Personal, Finanzen und Nachhaltigkeit und **strategische Schwerpunkte zu einzelnen Geschäftsfeldern** im IB, u.a. bezogen auf deren Ausbau und Weiterentwicklung.

Ergänzend zu den Strategischen Schwerpunkten werden in den Organisationseinheiten Strategische Ziele formuliert. Das zentrale Fortbildungsangebot wird sich zukünftig noch mehr auf Themen konzentrieren, die einen Bezug zur den strategischen Schwerpunkten haben. Weitere Informationen zu den Strategischen Schwerpunkten finden Sie in **IBIKS**.

1. Seniorenarbeit und Pflege

Das Portfolio des IB zeichnet sich durch zukunftsorientierte und qualitativ hochwertige Angebote in der Seniorenhilfe aus. An zusätzlichen Standorten werden Zugänge zur Zielgruppe hergestellt und angepasst an deren Bedarfe wirtschaftlich tragfähige und innovative Angebote umgesetzt, die das Geschäftsfeld im IB stetig wachsen lassen.

2. Kinderförderung und Bildung

Der IB ist ein Träger hochwertiger Angebote der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung und baut entsprechende Angebote wirtschaftlich tragfähig aus. Durch verstärkte Aktivitäten in den Bereichen Fachkonzeption, Marketing und Netzwerkarbeit sowie durch Maßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit bestehender Einrichtungen wird die Marktposition des Geschäftsfelds gestärkt.

3. Hilfen zur Erziehung

Der IB bietet an seinen Standorten bedarfsgerechte und wirtschaftlich tragfähige Hilfen der teilstationären, stationären und ambulanten Hilfen zur Erziehung an und baut das Angebot bundesweit weiter aus. Mit gut qualifizierten Fachkräften ist der IB ein Anbieter qualitativ hochwertiger Hilfen. Gegenüber den öffentlichen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe tritt der IB als gleichwertiger, kompetenter und kooperativer Partner auf.

4. Hilfen in besonderen Lebenslagen

Das Portfolio des IB von Angeboten für Menschen mit Behinderung erstreckt sich über alle Lebensbereiche und Altersstufen und berücksichtigt die Schnittstellen zu anderen Geschäftsfeldern. In enger Anlehnung an die Bedarfe seiner vielfältigen Zielgruppen werden Angebote ausgebaut, die den IB als innovativen Träger gut im Markt positionieren.

5. Neue Bildungsmodelle / Arbeitsmarkt und Schulen

Neue Bildungsmodelle sind unter Einbeziehung zielgruppenadäquater Lerninhalte entwickelt und digital ausgerichtet. In Ergänzung zum klassischen Ausschreibungsgeschäft werden alternative Finanzierungsformen erschlossen. Die Marktposition der Schulen im IB wird durch eine Dach- und Submarktentwicklung sowie durch synergetisches und vernetztes Arbeiten gestärkt.

Fortbildungen mit Strategischem Schwerpunkt

Unsere Fortbildungen für Mitarbeitende sind thematisch entweder Strategischen Schwerpunkten zugeordnet oder bilden einen Querschnitt zu diesen. Darüber hinaus bieten wir auch Fortbildungen aus anderen Bereichen (z.B. Politische Bildung, Recht, Diversity oder Nachhaltigkeit) an. Die Information, zu welchem Themenbereich die jeweilige Fortbildung gehört, finden Sie am oberen Seitenrand.





Hilfen zur Erziehung & Kinderförderung und Bildung

Partizipation mit Kindern und Jugendlichen gestalten

für pädagogische Fachkräfte aus der Bildung und Betreuung im Ganztag an Schulen

Jedem Kind wird das Recht eingeräumt, dass es angehört werden muss, wenn es um seine eigenen Belange geht (UN-Kinderrechtskonvention). Dabei müssen die Beteiligungsformen den Lebenswelten der Kinder entsprechen und innerhalb der institutionellen und politischen Rahmenbedingungen umsetzbar sein.

Themen sind u.a.: Worüber können und sollen Kinder mitentscheiden? Wie sehen altersgemäße Beteiligungsverfahren aus? Wo liegen die Grenzen? Welche Struktur passt zu unserer Einrichtung und wie können wir Beteiligung in unserer Konzeption verankern?

Im Seminar werden Sie die Grundlagen der Kinderbeteiligung, ausgehend von Ihren eigenen Erfahrungen und Fragen, kennen lernen. Mithilfe verschiedener Kreativitätsmethoden können Sie u.a. mehr über einzelne Bausteine aus der Zukunftswerkstatt und Wir-Werkstatt erfahren und praktisch ausprobieren. Sie eignen sich hervorragend für die Alltagsbeteiligung in der Ganztagsbetreuung.

Inhalt: Theorie der Beteiligung, Reflexion der eigenen Haltung, Appreciative Inquiry, Kreativmethoden aus der Zukunftswerkstatt, altersgemäße Beteiligungsverfahren, einrichtungsspezifische Fragestellungen, Best Practice und Praxisaustausch, Checkliste Beteiligung für Projekte und Alltagshandeln

Methoden: Plenums- und Kleingruppenarbeit, Erwartungsabfrage, Kennenlernen- und Wachmachermethoden, wertschätzendes Partner*innen-Interview, Best Practice, Methoden aus der Zukunftswerkstatt und Wir-Werkstatt, Feedback

maf 017

Termin

17.-18.09.2024

Anmeldeschluss

17.07.2024

Leitung

Astrid Hölzer & Lutz Bessel

Ort

Weimar

weitere Informationen

[Link](#)

Traumapädagogisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen – Grundlagenseminar

für Mitarbeitende der Kinder- und Jugendhilfe

Kinder und Jugendliche mit ganz unterschiedlichen Hintergründen werden in den Einrichtungen des IB begleitet. In so manchem „Rucksack“ eines Kindes stecken traumatische Geschichten.

Wenn es um die Bewältigung von diesen Ereignissen geht, wird oft Therapie in Betracht gezogen. Die Möglichkeiten der Pädagogik finden selten bewusste Beachtung, obwohl die pädagogische Hilfestellung eine grundlegende Chance zur Unterstützung der Kinder und Jugendlichen bei der Bewältigung von Auswirkungen traumatisierender Lebensumstände ist.

Hier soll selbstverständlich nicht Trauma-Therapie ersetzt werden, vielmehr geht es darum, pädagogischen Fachkräften ein Verständnis von Trauma und dessen spezifischen Auswirkungen zu vermitteln und Werkzeuge an die Hand zu geben, wie mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen und ihren oft herausfordernden Verhaltensweisen gearbeitet werden kann.

Inhalt: Einführung in die Psychotraumatologie (Definition, neurobiologische und physiologische Aspekte, sekundäres Traumasymptom, entwicklungs-spezifische Auswirkungen), Einführung in die Traumapädagogik (Definition, Rolle der Pädagogik, traumabezogenes Fallverstehen, Handlungsebenen), spezifische Belastungen im Umgang mit traumatisierten Menschen

Methoden: theoretische Einführung, Arbeit in Kleingruppen, Rollenspiele und Fallbetrachtungen, Entspannungsübungen und Übungen zur Selbstwirksamkeit, Fallbeispiele aus der Praxis

maf 005.1

Termin

13.-15.05.2024

Anmeldeschluss

01.03.2024

Leitung

Julia Reuther

Ort

Frankfurt am Main

weitere Informationen

[Link](#)

Traumapädagogisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen – Aufbauseminar

für pädagogische Fachkräfte in Einrichtungen der Erziehungshilfen

Traumapädagogik ist die Pädagogik der Selbstbemächtigung, wie sie von Wilma Weiß beschrieben wird. Für die Anwendung von Methoden in der Arbeit ist die traumapädagogische Haltung von zentraler Bedeutung. Nicht die Kinder und Jugendlichen sind ver-rückt, sondern das, was sie erlebt, durchlebt und überlebt haben. Die Verhaltensweisen, die sie entwickeln mussten, um die Geschehnisse bestmöglich zu bestehen, sind Ausdruck dessen, wie groß die Belastung war und immer noch ist. Traumatisierte Mädchen und Jungen waren oder sind Objekte der Bedürfnisse Erwachsener.

Auch wenn sie den quälenden Lebensbedingungen entkommen konnten, wirken diese nach. Die Kinder und Jugendlichen übertragen traumatische Beziehungserfahrungen. Sie verlieren schnell die Kontrolle, reagieren über-erregt, dissoziieren oder erstarren. Einige Kinder und Jugendliche beschrei-ben das selbst als Fernbedienung oder fremdgesteuert.

Inhalt: Pädagogik der Selbstbemächtigung, Förderung des Selbstverstehens, der Selbstregulation, der Körperwahrnehmung, die Unterstützung der Selbst-akzeptanz und die Sensibilisierung für Körperempfindungen und Gefühle

Methoden: Impulsreferate, Arbeit in Kleingruppen, Fallbetrachtungen, Imaginationsübungen, Körper- und Bewegungsübungen

Eine Teilnahme am Aufbauseminar ist nur möglich, wenn das Grundlagenseminar besucht wurde.

maf 005.2

Termin

12.-13.12.2024

Anmeldeschluss

01.10.2024

Leitung

Nico Stenger

Ort

Frankfurt am Main

weitere Informationen

[Link](#)

Häusliche Gewalt erkennen und professionell handeln

für Fach- und Führungskräfte, insbesondere aus den Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe

Häusliche Gewalt findet dort statt, wo die Betroffenen eigentlich Sicherheit, Nähe und Fürsorge erwarten: im sozialen Nahbereich, in engen Beziehungen, in Familien, in den eigenen vier Wänden. Kinder und Jugendliche, die in einem solchen familiären Rahmen aufwachsen, erleben Familie als einen Ort, der Angst und Unsicherheit hervorruft und eine besondere Gefährdungslage für sie darstellt. Auch das Miterleben von häuslicher Gewalt zwischen Erwachsenen oder gegenüber anderen Familienmitgliedern stellt eine große Belastung für die betroffenen Kinder und Jugendlichen dar und kann sich weitreichend auf ihre Entwicklung auswirken.

Der Fokus der Fortbildung liegt darauf, hilfreiches Wissen zu vermitteln und Handlungssicherheit zu geben, die Lebenssituation dieser Kinder und Jugendlichen frühzeitig zu erkennen und sie professionell unterstützen zu können. Dies dient nicht nur dem Wohl und Schutz der betroffenen Kinder und Jugendlichen, sondern auch dem Wohl und Schutz der Mitarbeitenden.

Inhalt: Begriffsbestimmung, Formen und Phänomenologie häuslicher Gewalt, Dynamik häuslicher Gewalt, Gewaltschutzgesetz, Kinder als Beobachtende (Auswirkungen und Folgen), Opfer und Täter*innen häuslicher Gewalt, Handlungsansätze und Umgang mit Ohnmachtssituationen betroffener Kinder, Umgang mit Belastungssituationen der Mitarbeitenden und Reflexion

Methoden: Medieneinsatz (Filmbeispiele), Kleingruppenarbeit, Plenumsarbeit, Impulsreferate, exemplarische Fallarbeit

maf 078

Termin

29.-30.04.2024

Anmeldeschluss

28.02.2024

Leitung

Steffen Burger

Ort

Hamburg

weitere Informationen

[Link](#)

Textwerkstatt: Wirkungsvolles Schreiben von Berichten in der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt

für Mitarbeitende der Erziehungshilfen

Die Arbeit in den Erziehungshilfen wird regelmäßig verschriftlicht, das fängt bereits bei der Dokumentation an und reicht über Aktenvermerke, Anträge und Stellungnahmen. Verschriftlichungen, die besonders wichtig für die Steuerung der Hilfe und zur Begründung der fachlichen Arbeit sind, sind die Berichte an das Jugendamt, z.B. zur Vorbereitung eines Hilfeplangesprächs. In allen Fällen tragen die Mitarbeitenden eine hohe Verantwortung, denn die Berichte können erheblichen Einfluss auf Lebensweg und Zukunft der betroffenen Kinder, Eltern und Familien nehmen und deren Selbstbild im Guten wie im Schlechten beeinflussen. In der Fortbildung wird der Blick darauf gelegt, wie die Teilnehmenden verschriftlichen, welche Wahrnehmung und Gewichtung den Berichten zu Grunde liegen, wie dieser Prozess partizipativ sein kann und v.a., dass Schreiben auch Spaß machen kann.

Inhalt: grundlegende Schreibregeln, -strukturen und wirkungsvolle Schreibwerkzeuge, Gestaltungs- und Kontrollinstrumente und die Anwendung von Profiregeln für gelingendes Schreiben, Reduktion von Komplexität, Erörterung von Praxisfragen, Umgang mit Negativformulierungen, Klärung vonhaltungsfragen, Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Familien, verständliche Sprache, Bedeutung von Wahrnehmung und Wirkungswirklichkeiten

Methoden: Theorie-Input, praktische Übungen, Arbeit in Kleingruppen, Selbstlernerheiten

Die Teilnahme am Reflexionstag ist verpflichtend. Weitere Informationen hierzu finden Sie Online.

maf 203

Termin

24.-25.06.2024

Reflexionstag: 17.10.2024

Anmeldeschluss

24.05.2024

Leitung

Peter Stieler

Ort

Online

weitere Informationen

[Link](#)

Förderung von Motivation und Resilienz bei Kindern, Jugendlichen und Eltern in den Erziehungshilfen

für Mitarbeitende der Erziehungshilfen

Manchmal geht es in einer Hilfe zur Erziehung scheinbar kaum voran: Immer mehr Gespräche werden geführt, neue Ziele werden vereinbart, aber bei aller Kraftanstrengung gelingt es nicht, diese umzusetzen. Solche Hilfen beschäftigen die Fachkräfte gedanklich und emotional sehr und binden die Aufmerksamkeit vieler Team- und Supervisionsitzungen.

Die Frage liegt nahe, ob die Adressaten*Adressatinnen überhaupt tatsächlich motiviert sind, die Ziele zu erreichen. Welche Ansätze können in diesen Situationen hilfreich sein? Und wie können gemeinsam mit den Adressaten*Adressatinnen neue Wege gegangen werden?

Inhalt:

- Arbeit mit Motivationsprofilen und Motivationsstrategien
- partizipative Entwicklung von Zielen
- Grenzen ressourcen- und lösungsorientierten Arbeitens
- Stärkung von Adressaten*Adressatinnen
- Resilienzförderung

Methoden: Interaktive und praxisorientierte Herangehensweise, Reflexion eigener Haltungen (insbesondere zu Fragen der Partizipation und der eigenen Rolle), kurze Impulsreferate, gruppendynamische Erfahrungen und Rollenspiele

Ablauf des Seminars: Grundlagen, Methoden, Übungen, Transfer

maf 079

Termin

17.-19.06.2024

Anmeldeschluss

17.04.2024

Leitung

Prof. Dr. Karl-Heinz Lindemann & Drs. Jan Hesselink

Ort

Weimar

weitere Informationen

[Link](#)

Wie führe ich schwierige Gespräche? Wie wir auch in herausfordernden Situationen kommunizieren können

für Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendhilfe

In der Arbeit mit Familien geht es manchmal hoch her. Selbst erfahrene Fachkräfte erleben, dass es zuweilen kaum möglich ist miteinander zu sprechen, geschweige denn eine gemeinsame Idee zu entwickeln oder gar eine Vorgehensweise abzustimmen. Insbesondere die Kommunikation mit Eltern oder Angehörigen, die gerade sehr aufgebracht, psychisch belastet oder angestrengt sind, kann sehr fordernd sein. Gut zu wissen, was zum Gelingen beitragen kann und leicht einzuüben ist.

Unser Seminar lädt ein, theorie- und praxisorientiert zu arbeiten, den kollegialen Austausch zu erleben und zu neuer Erkenntnis zu kommen.

Inhalt:

- Wie können wir uns auf besondere Gesprächssituationen gut vorbereiten?
- Was heißt „schwierig“ für mich?
- Wie lässt sich ressourcen- und lösungsorientiert arbeiten?
- Wie kommen wir mit unseren Gesprächspartnern*partnerinnen in Kontakt?
- Wie können wir methodisch vorgehen – wie lässt sich Handlungssprache nutzen?
- Was ist in Gesprächen mit psychisch erkrankten Menschen zu beachten?
- Was hilft, wenn sich Streit und Eskalation zeigen?
- Wie können wir selbst verarbeiten, was wir erlebt haben?

NEU

maf 308

Termin

26.-28.06.2024

Anmeldeschluss

26.04.2024

Leitung

Christiane Ringhoff-Kardaß

Ort

Hannover

weitere Informationen

[Link](#)

Inklusion und deren konkrete Umsetzung in den Erziehungshilfen – Kleine und große Schritte zum inklusiven Arbeiten mit Kindern, Jugendlichen und Eltern

für Mitarbeitende der Kinder- und Jugendhilfe (Schwerpunkt Erziehungshilfen)

Die Kinder- und Jugendhilfe soll inklusiv ausgestaltet werden – aber was heißt das konkret? Wie lassen sich die Neuerungen – v.a. durch das reformierte SGB VIII (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz) – gut umsetzen? Welche neuen gesetzlichen Aufträge gibt es, wo ist inklusives Arbeiten längst verankert und welche Hürden und Stolpersteine müssen noch aus dem Weg geräumt werden? Wie können Kinder und Jugendliche mit Behinderung sowie deren Eltern gut durch die Kinder- und Jugendhilfe angesprochen und abgeholt werden? Und wie können sich schließlich die Einrichtungen und Angebote der Erziehungshilfen auf die Zusammenführung der Systeme Eingliederungshilfe sowie Kinder- und Jugendhilfe vorbereiten?

Inklusion bedeutet dabei nicht, exklusive Angebote für Menschen mit Behinderung zu schaffen, sondern solche zu entwickeln, die alle wahrnehmen können – unabhängig von der Frage, ob eine Beeinträchtigung vorliegt.

Die Fortbildung behandelt juristische und organisatorische Fragen, legt aber einen Schwerpunkt auf das Handeln und das Vermitteln einer Idee, welche Schritte zur Umsetzung von Inklusion Sie unternehmen können.

Inhalt: Rechtlicher & organisatorischer Hintergrund, inklusives Handeln und eine inklusive Konzeption, Reflexion der Teilnehmenden, Austausch

Methoden: Vortrag, gemeinsame Reflexion, themenbezogene Arbeit in Kleingruppen

NEU

maf 219

Termin

18.-20.09.2024

Anmeldeschluss

17.07.2024

Leitung

Prof. Dr. Benedikt Hopmann

Ort

Frankfurt am Main

weitere Informationen

[Link](#)

Das Bildungsverständnis des IB

Wie wir Bildung heute verstehen und leben

Wer über Bildung spricht, meint meist die schulische Bildung oder die Berufsausbildung, also die „formale Bildung“. Dabei ist Bildung so viel mehr: Durch die non-formale Bildung erwerben viele Menschen ebenfalls wichtige Kenntnisse und Fähigkeiten, also durch das Lernen zusätzlich zu Schule und Beruf wie bspw. im Rahmen von Kulturangeboten. Das gleiche trifft auf die informelle Bildung zu – das Lernen ohne festen Plan etwa während Freizeitaktivitäten mit Familie und Freunden. Diese beiden Bildungsformen werden durch IB-Mitarbeitende in Bildungseinrichtungen nicht nur täglich gefördert, sondern auch in der politischen und gesellschaftlichen Gremien- und Netzwerkarbeit des IB eingefordert.

Das Bildungsverständnis zeigt, welche Ansprüche und Zielsetzungen den vielen unterschiedlichen Bildungssituationen im IB gegenwärtig zugrunde liegen und wie „lebenslanges Lernen“ in jedem Alter umgesetzt werden kann. So hat sich in den letzten Jahren z.B. gezeigt, wie wichtig es ist, Fakten und wissenschaftliche Erkenntnisse von Meinungen und haltlosen Behauptungen unterscheiden zu können. Auch kulturelle Unterschiede als Chance für gemeinsames Lernen begreifen zu können, gehört mittlerweile zu den Kompetenzen, um Alltag und Beruf erfolgreich zu meistern, ebenso wie die Fähigkeit, die eigene Lebenswelt aktiv zu gestalten oder sich in digitalen Räumen versiert bewegen zu können.

Das IB-Bildungsverständnis ist auch in Einfacher Sprache und als aussagekräftige Zeichnung mit allen zentralen Inhalten erschienen. Beide Ausgaben und die Zeichnung finden Sie [Online](#).

INFO





Neue Bildungsmodelle & Arbeitsmarkt und Schulen

Realitätsverlust?! Selbstwahrnehmungs- und Fremdwahrnehmungskompetenz bei Jugendlichen stärken

für Fachkräfte in Bildungsangeboten, die mit jungen Menschen arbeiten

Der Umgang mit anderen Menschen ist geprägt von der eigenen Selbst- und Fremdwahrnehmung. Unser Handeln wird von idealen Selbstbildern beeinflusst. Das führt zu Missverständnissen und Konflikten, wenn unser Selbstbild nicht mit dem Bild Anderer übereinstimmt.

Wie können wir die Selbstwahrnehmung von Teilnehmenden stärken und unterstützen? Wie regen wir die Auseinandersetzung mit dem Thema bei unseren Teilnehmenden an und wie gelangen wir zu annähernd übereinstimmenden Ergebnissen?

Inhalt:

- Funktion menschlicher Wahrnehmung
- Entstehung von Selbst- und Fremdbildern
- Funktion von Selbst- und Fremdbildern
- Versuch der korrekten Einschätzung von Fähigkeiten, Fertigkeiten und Leistungen

Methoden:

- Input
- Reflexion
- Experiment
- diverse Mikromethoden
- Sozialformen: Online-Plenum, Kleingruppenarbeit, Partner*innenarbeit

maf 212

Termin

17.-18.10.2024

Anmeldeschluss

02.08.2024

Leitung

Ines Altenburg

Ort

Berlin

weitere Informationen

[Link](#)

Jugendliche motivieren, neu kommunizieren und s*m*a*r*t fördern

für Fachkräfte in der Ausbildungsförderung, Jugendberufshilfe und im Übergang Schule-Beruf

Wie motivieren Sie Ihre Schüler*innen zum Finden, Formulieren und Verfolgen ihrer Zukunftsperspektiven am Ende ihrer Schullaufbahn? Diese Frage stellt sich, da die heutige Multioptionsgesellschaft bei den meisten Jugendlichen Orientierungslosigkeit und Mangel an richtungweisenden Zielvorstellungen, gerade beim Übergang in die Arbeitswelt, erzeugt. Viele Jugendliche haben gelernt, auf Zukunftsfragen das vermeintlich Gewünschte zu antworten, ohne dies zu sich selbst in Bezug zu setzen. Hier sind Sie als Orientierungsperson gefordert.

Inhalt:

- Wie funktioniert ein Zielfindungsprozess und wie können Sie Jugendliche dabei unterstützen?
- Wie werden Ziele formuliert, um sie wirkungsvoll und nachhaltig für die Betroffenen zu gestalten?
- Welche Strategien können eingesetzt werden, um diese Ziele zu verwirklichen?

Methoden: Der Trainer gibt Ihnen in diesem Seminar bewährte Methoden an die Hand, um den Drang Jugendlicher zu einer selbstmotivierten Zukunfts- und Berufsorientierung zu wecken. Alle im Seminar vorgestellten Methoden sind in der Einzelberatung und in der Gruppenarbeit einsetzbar.

maf 206

Termin

06.-07.06.2024

Anmeldeschluss

06.04.2024

Leitung

Cornelius Hackebeil

Ort

Leipzig

weitere Informationen

[Link](#)

Suchtproblematik erkennen, benennen und mit den Teilnehmenden bearbeiten

für alle Mitarbeitenden, die mit suchtgefährdeten und suchtkranken Teilnehmenden arbeiten

Neben der Darstellung der verschiedenen Süchte und Suchtmittel sollen Entstehung, Verlauf sowie Beratungs- und Behandlungsmöglichkeiten bei Suchtmittelmissbrauch und -abhängigkeit aufgezeigt werden. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars werden der Umgang und die Gesprächsführung im Praxisalltag mit den Betroffenen sein, bei denen eine Suchtproblematik besteht.

Inhalt:

- Definition von Gebrauch, Missbrauch und Abhängigkeit
- Erklärungsmodelle bezüglich der Entstehung von Suchterkrankungen
- Auswirkungen der verschiedenen Suchtmittel auf den Körper und die Psyche
- Umgang mit Suchtkranken bzw. -gefährdeten
- Konzept der Co-Abhängigkeit
- Katalog der Maßnahmen kennenlernen
- Prinzip der gestuften Intervention
- Methoden der motivierenden Gesprächsführung und Beratung
- Möglichkeiten der Prävention im pädagogischen Alltag

Methoden: Referat, Plenumsdiskussion, Gruppenarbeit, Rollenspiele.

maf 008

Termin

23.-25.04.2024

Anmeldeschluss

10.02.2024

Leitung

Klaus Lenz

Ort

Klingenmünster

weitere Informationen

[Link](#)

Mobbing in der Schule (inkl. Cybermobbing)

für Mitarbeitende, die mit (älteren) Kindern und Jugendlichen arbeiten

Der Unterschied zwischen Streitigkeiten, Außenseitertum und Mobbing ist fließend und oft schwer zu erkennen. Aber unstrittig ist, dass alle unter der Situation leiden, wenn in einer Klasse gemobbt wird. Hinzu kommt, dass sich viele Kinder und Jugendliche täglich in sozialen Netzwerken bewegen. Immer häufiger berichten Fachkräfte, dass mit dem Medium missbräuchlich umgegangen wird.

In dieser Fortbildung geht es um eine Annäherung an das Phänomen Mobbing und eine Sensibilisierung dahingehend, Mobbingsituationen zu erkennen, zu verstehen und richtig einzuschätzen. Die Teilnehmenden lernen die Vorteile und Gefahren in sozialen Netzwerken kennen und werden über die Entstehung und Auswirkung von Cybermobbing informiert. Präventions- und Interventionsmöglichkeiten werden vorgestellt und auf ihre Anwendbarkeit hin überprüft. Dabei sollen v.a. Methoden und Übungen zum Einsatz kommen, die einen Beitrag leisten können, Mobbing vorzubeugen. Zudem geht es um die Erprobung des „No Blame Approaches“ – einer bewährten Form der Mobbingintervention.

Inhalt: Bedeutung des Begriffs Mobbing in der Schulpraxis, Verstehen der Dynamik in Mobbingstrukturen, Kennenlernen verschiedener Interventionsmöglichkeiten, „No Blame Approach“, Cybermobbing und Intervention über eine Anzeige bei der Polizei

Methoden: Gesprächs- und erfahrungsbasierte Methoden, Plenumsarbeit und Gruppengespräche, Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten in der Prävention und Intervention, medien- und theaterpädagogisches Arbeiten und Rollenspiele

maf 080

Termin

01.-02.02.2024

Anmeldeschluss

15.01.2024

Leitung

Swetlana Kuntz

Ort

Frankfurt am Main

weitere Informationen

[Link](#)

Stop Mobbing! Workshop zur Bearbeitung von (Cyber-)Mobbing in Jugendgruppen

für Mitarbeitende, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten

Welche Merkmale hat (Cyber-)Mobbing? Welche Rolle spielen die Strukturen, die (Cyber-)Mobbing ermöglichen? Was ist der „No Blame Approach“ und wie kann ich ihn in meiner täglichen Arbeit einsetzen? Was sind die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von (Cyber-)Mobbing und „Hate Speech“?

Betroffenen zu helfen und Mobbing wirksam zu bearbeiten: Dies steht im Mittelpunkt der Fortbildung.

Inhalt: Zu Beginn machen wir uns mit der „Mobbing-Werkstatt“ klar, warum Kinder und Jugendliche zu Mobbing-Betroffenen werden und welche Rolle Lehrkräfte, Eltern und die anderen Jugendlichen in ihrer Klasse spielen. Im Anschluss erarbeiten wir uns die Merkmale und Strukturen von Mobbing. Mit dem „No Blame Approach“ werden wir dann selbst reaktionsfähig und lernen die unterschiedlichen Perspektiven aller Beteiligten kennen. Sollte noch Zeit bleiben, gibt es einen Ausblick auf Unterschiede und Gemeinsamkeiten zum aktuell viel diskutierten Begriff „Hate Speech“.

Ziele:

- Mobbing und seine Strukturen besser verstehen lernen
- „No Blame Approach“ als Reaktionsmöglichkeit kennenlernen

NEU

maf 081

Termin

12.06.2024

Anmeldeschluss

12.05.2024

Leitung

Jannes Rupf

Ort

Online

weitere Informationen

[Link](#)

Künstliche Intelligenz an Schulen – Wie gehen wir mit der Entwicklung um?

für Schulleitungen und Lehrkräfte

Erfahren Sie mehr zum Thema Künstliche Intelligenz an Schulen. Wie kann KI und die Nutzung von ChatGPT an Schulen genutzt werden? Erkennen Sie die Vor- und Nachteile der Nutzung von ChatGPT und wie Sie KI in den Unterricht einbauen können. Wie kann man den Einsatz von KI (erlaubt/unerlaubt) ins Bewertungssystem der Schulen mit einbeziehen?

Inhalt:

- vertiefende Informationen im Bereich künstliche Intelligenz
- Auswirkungen von KI auf Schulen und den Umgang mit Benotung bzw. Bewertung
- Funktion sowie Vor- und Nachteile von ChatGPT
- Wie erkenne ich, dass Schüler*innen ChatGPT genutzt haben oder nutzen?
- Wie kann ich es vermeiden? Wie kann man in der Schule gut damit umgehen?
- grundlegende Fragen rund um das Thema KI an Schulen, Bewertungs- und Benotungssysteme bei Einsatz von KI
- Welche Vorgaben des Kultusministeriums gibt es?

Methoden: Vortrag, Vorstellung am Praxisbeispielen, Beispiele für Lehrkräfte an Schulen, Umgang mit Tool und Umgang mit Bewertung

NEU

maf 407

Termin

10.04.2024

Anmeldeschluss

08.03.2024

Leitung

Patrick Bronner

Ort

Online

weitere Informationen

[Link](#)

Einführungstag in den IB

für Mitarbeitende im ersten Beschäftigungsjahr

Sie sind neu beim IB und haben bereits Ihren eigenen Arbeitsplatz und Ihre Einrichtung bzw. Ihre Organisationseinheit kennengelernt. Sie wissen auch, dass diese Teil der IB-Gruppe ist. Aber was ist denn eigentlich „der IB“? In welchen Arbeitsfeldern ist der IB tätig? Wie ist er organisiert? Wie ist er entstanden? – Und welches Selbstverständnis hat der IB heute? Solche und ähnliche Fragen werden im Rahmen des Einführungstags in den IB beantwortet. Ziel ist es, Sie mit dem Unternehmen und Ihrer Organisationseinheit vertraut zu machen.

Inhalt:

- Geschichte, Struktur und Geschäftsfelder
- Satzung, Grundsätze, Leitbild
- Führungs- und Unternehmenskultur
- Personalentwicklung
- Qualitätsmanagement
- Finanzierung und Anforderungen des Marktes
- Meine Organisationseinheit

Methoden: Informationen, Vorträge, Diskussionen, Gruppenarbeit

Als neue Mitarbeitende werden Sie von Ihrer Geschäftsführung bzw. Ihrer zuständigen Personalentwicklung zum Einführungstag eingeladen.

Der IB als attraktiver Arbeitgeber: Weitere Informationen zu den Angeboten des IB für alle Beschäftigten finden Sie in [IBIKS](#).

INFO





Seniorenarbeit und Pflege

Psychische Erkrankungen im Alter – Erkennen und sicher handeln

*für Fachkräfte, die mit Senioren*Seniorinnen zusammenarbeiten*

Neben Demenzen zählen Depressionen zu den häufigsten psycho-geriatrischen Erkrankungen im höheren Lebensalter. Doch auch Abhängigkeits- und Angsterkrankungen kommen bei älteren Menschen häufig vor.

Gemeinsam werden die typischen Symptome erörtert und Strategien für eine wertschätzende Kommunikation mit dieser vulnerablen Zielgruppe dargestellt. Auch die Wichtigkeit der Differentialdiagnose zwischen Demenz und Depressionen im pflegerischen Setting wird betont.

Inhalt:

Zu den in der Schulung erworbenen Kenntnissen und Kompetenzen gehören:

- Symptome und Therapie der klassischen psychiatrischen Erkrankungen im höheren Lebensalter
- Strategien für eine wertschätzende Kommunikation bei diesen Erkrankungsbildern

Methoden:

Eingesetzt werden die Methoden der Wissensvermittlung sowie Erfahrungsaustausch anhand von Fallbeispielen.

Das Online-Seminar dauert 1,5 Stunden (14:00-15:30 Uhr).

NEU

maf 301.2

Termin

24.04.2024

Anmeldeschluss

23.03.2024

Leitung

Dr. med. Valentina Tesky

Ort

Online

weitere Informationen

[Link](#)

Resilienz und Selbstfürsorge für Pflegekräfte

*für Fachkräfte, die mit Senioren*Seniorinnen zusammenarbeiten*

„Wer pflegt, muss sich pflegen!“ Wer sich um andere Menschen kümmert, sie pflegt und betreut kommt oft an seine Grenzen. Selbstfürsorge und auch mal „Nein“ sagen sind wichtige Strategien, um sich zu erholen und Kraft zu sammeln.

Im Rahmen der Fortbildung sollen typische Verhaltensmuster besprochen werden, die für die eigene Gesundheit nicht förderlich sind und alternative Strategien entwickelt werden. Ein konkretes Motto ist hierbei: „Nein“ ist ein ganzer Satz.

Inhalt:

Zu den in der Schulung erworbenen Kenntnissen und Kompetenzen gehören:

- Resilienz als individuelle Kraftquelle
- Strategien und Unterstützungsangebote im Rahmen der Selbstfürsorge
- Förderlicher Umgang mit Belastungen

Methoden:

Eingesetzt werden die Methoden der Wissensvermittlung sowie Erfahrungsaustausch anhand von Fallbeispielen.

Das Online-Seminar dauert 1,5 Stunden (14:00-15:30 Uhr).

NEU

maf 301.1

Termin

19.03.2024

Anmeldeschluss

18.02.2024

Leitung

Dr. med. Valentina Tesky

Ort

Online

weitere Informationen

[Link](#)

Betriebliches Integrationsmanagement in der Pflege

für Führungskräfte, Wohnbereichs- und Pflegedienstleitungen

Die gezielte Anwerbung von internationalen Pflegefachpersonen gewinnt – insbesondere vor dem Hintergrund des Mangels an qualifizierten Fachkräften – mehr und mehr an Bedeutung. In den vergangenen Jahren ist es jedoch nur bedingt gelungen, die internationalen Fachkräfte in den Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen zu halten. Ungenügende Vorbereitung der Neuankommenden und der bestehenden Pflegeteams, Informationsdefizite und das Fehlen einer gelebten Willkommens- und Anerkennungskultur in den Einrichtungen können Gründe darstellen, die einen wechselseitigen Integrationsprozess erschweren und ggf. eine Abwendung vom Unternehmen fördern.

Inhalt:

- Kennenlernen der Handlungsfelder eines ganzheitlichen betrieblichen Integrationsmanagements
- Strategien und Instrumente zur Gestaltung wechselseitiger Integrationsprozesse
- Reflektieren der Bedeutung eines Integrationsmanagementkonzeptes vor dem Hintergrund ihrer Tätigkeit

Methoden:

Eingesetzt werden die Methoden der Wissensvermittlung sowie Erfahrungsaustausch anhand von Fallbeispielen.

Das Online-Seminar dauert 1,5 Stunden (14:00-15:30 Uhr).

NEU

maf 301.3

Termin

10.05.2024

Anmeldeschluss

10.04.2024

Leitung

Christina Gold

Ort

Online

weitere Informationen

[Link](#)



Hilfen in besonderen Lebenslagen

ADHS – Krankheit oder Modeerscheinung? Umgang mit ADHS-Schülern*Schülerinnen / Teilnehmenden / Jugendlichen

für pädagogische Fachkräfte

In diesem Seminar soll eine neue Sichtweise auf das Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitätssyndrom im Kinder-, Jugend- und Erwachsenenalter entwickelt werden.

Inhalt:

- Mythen über ADHS
- ADHS und die Exekutivfunktionen
- Was ist über die Ursachen und die Natur von ADHS bekannt?
- Was wissen wir über das gemeinsame Auftreten von ADHS mit anderen psychischen Störungen?
- Welche Schlussfolgerungen können wir für den pädagogischen Alltag ziehen?
- Welche kognitiven, metakognitiven und motivationalen Lern- bzw. Unterstützungsstrategien sind für Teilnehmende mit (aber auch ohne) ADHS günstig?

Methoden:

- Arbeit mit Fallbeispielen
- Input, Plenum, Kleingruppenarbeit
- Filmsequenzen
- Mikromethoden

ggf. Filmempfehlung zur Vorbereitung auf das Seminar

maf 205

Termin

26.-28.06.2024

Anmeldeschluss

10.04.2024

Leitung

Ines Altenburg

Ort

Berlin

weitere Informationen

[Link](#)

Psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen in der Beruflichen Bildung – Störungsbilder früh erkennen und damit umgehen

*für Ausbilder*innen, Lehrer*innen, sozialpädagogische Fachkräfte in den Maßnahmen der Beruflichen Bildung oder an IB-Schulen*

Der Anteil an Kindern und Jugendlichen mit psychischen Beeinträchtigungen oder seelischen Behinderungen ist in den vergangenen Jahren in den Maßnahmen der Beruflichen Bildung stark ansteigend. Für das eingesetzte Personal ist dies zunehmend eine Herausforderung, denn oftmals werden bestimmte Störungsbilder nicht erkannt und zeigen sich erst im Rahmen der Ausbildung oder z.B. in Stresssituationen von Jugendlichen. Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, die vielfältigen Ausprägungen von Störungen und Krankheitsbildern unserer Klientel kennenzulernen und zu erfahren, wie man kompetent damit umgeht.

Durch einen gemeinsamen Erfahrungsaustausch mit Fallbeispielen aus der Praxis gibt es die Möglichkeit zur Beratung durch den fach- und branchenkundigen Referenten Prof. Dr. Plener. So können durch dieses Seminar konkrete Hilfestellungen für die tägliche Arbeit mit der Klientel gewonnen werden.

Inhalt: Kennenlernen der psychischen Krankheitsbilder, Umgang mit psychisch Erkrankten, Erkennen bestimmter Störungsbilder in der täglichen Arbeit, Maßnahmen und Programme, professionelle Kompetenz

Methoden: Vortrag, theoretischer Input, Gespräch, Plenum, Diskussion

maf 087

Termin

30.09.-01.10.2024

Anmeldeschluss

15.07.2024

Leitung

Prof. Dr. Dr. Paul Plener

Ort

Berlin

weitere Informationen

[Link](#)

Texten und Sprechen in Leichter Sprache

für Mitarbeitende aus allen Geschäftsfeldern

„Capito! Ich habe verstanden!“ – Gerade für Menschen mit Lernschwierigkeiten bedeutet Verstehen-Können einen Zugewinn an Handlungsspielraum und Selbstbestimmung. Informationen leicht verständlich zu gestalten, ist Ziel des Capito-Netzwerks. Leichte Sprache – das bedeutet leicht verständliche Sprache. Keine Schachtelsätze. Keine komplizierte Grammatik. Keine sprachlichen Bilder. Sondern: Kurze, klare Aussagen. Eindeutige Zusammenhänge. Keine gedanklichen Umwege.

Wie müssen Sie Informationen gestalten, damit Menschen mit Lernschwierigkeiten oder wenigen Deutschkenntnissen sie wirklich verstehen? Welchen Beitrag leisten die Personen aus der Zielgruppe bei der Erstellung dieser Informationen?

Inhalt:

- Grundlagen der Leichten Sprache: Ursprung, Entwicklung und gesetzliche Regelungen
- Einführung in den Capito-Standard für die verschiedenen Zielgruppen und in die Kriterien für Leicht Lesen
- Kennenlernen verschiedener Leicht-Lesen-Produkte
- Anwendungen der Kriterien bei Übungen mit verschiedenen Textarten (z.B. Fließtext, Flyer, Einladung, Aushang, Text mit Regelcharakter)
- Einführung in die Arbeit mit Prüfgruppen
- Leicht verständliche Vorträge und Leichte Sprache im Gespräch und in Rollenspielen
- Beratungssituation aus dem beruflichen Alltag der Teilnehmenden

Methoden: 2-Tages-Workshop mit 16 Lerneinheiten

maf 099

Termin

19.-20.11.2024

Anmeldeschluss

18.09.2024

Leitung

Andreas Wessel

Ort

Berlin

weitere Informationen

[Link](#)

Menschen mit psychischen Erkrankungen

für Mitarbeitende der Sozialen Arbeit und Beruflichen Bildung

Den Wunsch nach Gesundheit und Wohlbefinden haben wir gemeinsam. Aber wir arbeiten mit Menschen, die psychisch krank sind und darunter leiden.

Das Kennenlernen der vielfältigen Ausprägungen von Störungen und Krankheitsbildern unserer Klientel und die kompetenten Umgangsformen damit sind Schwerpunkt des Seminars.

Inhalt:

- Kennenlernen der psychischen Krankheitsbilder
- Selbstbilder: „behindert oder krank“
- Umgang mit psychisch kranken Klienten*Klientinnen
- Prävention und Gestaltung eines gesunden Umfeldes
- Maßnahmen und Programme
- Rechtlicher Rahmen des Hilfesystems
- Professionelle Kompetenz

Methoden:

- Theoretischer Input
- Arbeitsgruppen
- Rollenarbeit
- Kompetenztraining

maf 022

Termin

29.-31.01.2024

Anmeldeschluss

29.12.2023

Leitung

Klaus Lenz

Ort

Online

weitere Informationen

[Link](#)

Klare Worte finden – Schreibwerkstatt zur Bedarfsermittlung und Berichterstellung

für Mitarbeitende der Eingliederungshilfe

Ausufernde Berichte und Dokumentationen sind mühsam: für diejenigen, die sie schreiben und für diejenigen, die sie lesen (müssen). Und das, was wirklich relevant ist, geht im schlimmsten Fall in einer Flut aus Wörtern und Seiten unter.

Wir nehmen uns etwas Zeit: Welche Informationen sind für einen „guten“ Bericht notwendig? Worauf kann vielleicht verzichtet werden? Inwieweit können die Lebensbereiche und Fragestellungen der ICF hilfreich sein?

Grundkenntnisse der ICF werden vorausgesetzt.

Ziele:

- Die Teilnehmenden haben sich mit der Definition des individuellen Hilfebedarfs auseinandergesetzt
- Ausgehend von den Zielen der leistungsberechtigten Person können relevante Informationen identifiziert werden
- Sie haben eine Idee entwickelt, wie die Begriffe und Merkmale der ICF im Berichtswesen angewendet werden können

Inhalt:

- Definition individueller Hilfebedarf
- zentrale Fragestellungen der ICF
- Abbildung verschiedener Perspektiven
- Textbeispiele

NEU

maf 408

Termin

05.03.2024

Anmeldeschluss

05.02.2024

Leitung

Regina Wrobel

Ort

Online

weitere Informationen

[Link](#)

Im Dschungel der Sozialgesetzbücher: Wo stelle ich welchen Antrag?

für Mitarbeitende der Eingliederungshilfe

Ziel des Bundesteilhabegesetzes ist es, Menschen mit Behinderungen die gleichberechtigte, volle und wirksame Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Der Reha-Prozess beschreibt dabei den Weg von der Bedarfserkennung bis zur Leistung.

In diesem Seminar geben wir Ihnen einen grundlegenden Einblick in die Verfahrensregelungen des SGB IX und helfen Ihnen, die Grundlagen des Teilhabe- und Gesamtplanverfahrens zu verstehen und für Ihre tägliche Arbeit nutzbar zu machen: Wie können Sie Ihre Klientinnen und Klienten im Verfahren bei der Wahrnehmung ihrer Rechte gut begleiten?

Ziele:

- Sie kennen die verschiedenen Leistungsgruppen und die zuständigen Reha-Träger des SGB IX
- Die Grundzüge des Reha-Prozesses sind bekannt
- Sie kennen die Rechte der leistungsberechtigten Person innerhalb des Gesamtplan-/Teilhabeplanverfahrens
- Sie kennen verschiedene Praxistools für Ihren Alltag

Inhalt:

- SGB IX – Aufbau und Struktur
- Leistungsgruppen und Reha-Träger
- Der Rehabilitationsprozess – Gesamt- und Teilhabeplanverfahren

NEU

maf 409

Termin

23.04.2024

Anmeldeschluss

23.03.2024

Leitung

Regina Wrobel

Ort

Online

weitere Informationen

[Link](#)

Konzernbetriebsvereinbarung zur beruflichen Fort- und Weiterbildung in der IB-Gruppe

Die KBV zur beruflichen Fort- und Weiterbildung gilt für alle Mitarbeitenden in der IB-Gruppe sowie für alle internen und externen Maßnahmen der Berufsbildung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Die Angebote orientieren sich am aktuellen bzw. zukünftigen Arbeitsplatz sowie an der geschäftspolitischen Ausrichtung des IB und sollen dazu beitragen, die persönliche, fachliche, soziale, ökologische, ökonomische und methodische Kompetenz der Mitarbeitenden zu sichern und zu erhöhen.

Der IB ist bestrebt, die Teilhabe aller Beschäftigten, unabhängig von Geschlecht, Alter, Behinderung, ethnischer Herkunft, sexueller Orientierung, Religion und Weltanschauung in der beruflichen Fort- und Weiterbildung zu gewährleisten.

Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, sich fort- und weiterzubilden und dabei den Bildungsbedarf der Organisationseinheit in die Planung einzubeziehen. Gleichzeitig sind auch die direkten Vorgesetzten für die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeitenden in ihren Zuständigkeitsbereichen verantwortlich. Für betrieblich notwendige berufliche Bildungsmaßnahmen entstehen den Mitarbeitenden keine Seminar- und Reisekosten und es erfolgt Arbeitsbefreiung unter Fortzahlung des Entgeltes.

Die Fortbildungsangebote des IB werden auf Grundlage einer jährlich durchgeführten Bildungsbedarfserhebung gemeinsam mit den Geschäftsführungen erstellt und in den paritätisch besetzten Fortbildungsausschüssen abgestimmt.

Den kompletten Text der KBV finden Sie in **IBIKS**.

INFO





Freiwilligen- dienste

Umgang mit psychisch belasteten Freiwilligen und meine Rolle als pädagogische Fachkraft in den Freiwilligendiensten

für pädagogische Fachkräfte in den IB-Freiwilligendiensten

Im Workshop über den Umgang mit psychisch belasteten Freiwilligen in der Rolle als pädagogische Fachkraft wird es folgende Schwerpunkte geben:

Inhalt:

- Vermittlung von Informationen über psychische Störungsbilder
- Erörterungen von Interventionsmöglichkeiten
- Selbsterfahrungsübungen in Kleingruppen
- Ressourcenübungen
- Fallbesprechungen und Austausch aktueller Probleme im Arbeitsalltag der Teilnehmenden

Methoden:

- theoretischer Input zu psychischen Störungen und dem Umgang damit
- Kleingruppenarbeit
- Partner*innenarbeit
- Selbsterfahrungsübungen
- Fallbesprechungen

fwd 1

Termin

29.-31.05.2024

Anmeldeschluss

29.03.2024

Leitung

Sandra Steglich

Ort

Leipzig

weitere Informationen

[Link](#)

Schutz von Kindern und Jugendlichen in den Freiwilligendiensten

für Mitarbeitende in den Freiwilligendiensten

Gefährdungen von jungen Menschen können im Kontext der Freiwilligendienste aus unterschiedlichen Richtungen kommen. Die komplexe Struktur der Freiwilligendienste erfordert daher unterschiedliche Verfahren, Kommunikationswege und Verantwortungen. Für klare und verbindliche Strukturen braucht es ein detailliertes und praktisch anwendbares Konzept zum Schutz aller Personen, die sich im System der Freiwilligendienste bewegen.

Die Fortbildung stellt die Elemente für Prävention und Intervention beispielhaft vor und ermöglicht es den Teilnehmenden, vor Ort ein einrichtungsbezogenes Schutzkonzept umzusetzen.

Inhalt:

- Grundsätze des IB zum Kinderschutz
- Spezifika der Freiwilligendienste
- Materialien zur Unterstützung vor Ort
- Risikoanalyse
- Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren
- Nachhaltigkeit

Methoden: Vortrag, Arbeitsgruppen, Plenum, Ergebnissicherung

NEU

fwd 2

Termin

19.06.2024

Anmeldeschluss

14.05.2024

Leitung

Olav Homburg

Ort

Online

weitere Informationen

[Link](#)

Engagiert füreinander – Anlaufstellen für Mitarbeitende im IB

„Menschsein stärken“ – so lautet das zentrale Leitmotiv des IB, das sich nicht nur auf unsere Klienten*Klientinnen bezieht, sondern auch auf unsere Mitarbeitenden. Damit alle Beschäftigten im IB in einem gesunden und geschützten Arbeitsumfeld tätig sein können, damit sie – wenn nötig – Hilfe in Anspruch nehmen oder sich selbst aktiv füreinander engagieren können, bietet der IB zahlreiche Anlaufstellen für unterschiedliche Belange. Die Kollegen*Kolleginnen engagieren sich entweder ehrenamtlich im Betriebsrat und als Schwerbehindertenvertretung oder sie wurden vom Arbeitgeber als Beauftragte benannt. Sie informieren und beraten, sie bilden sich in den entsprechenden Aufgabengebieten weiter und teilen ihr Wissen oder vermitteln interne sowie externe Hilfsangebote.

Die **Betriebsräte** sind die Interessenvertretung der Arbeitnehmer*innen im Unternehmen. Informationen zu Ihren örtlichen Betriebsräten finden Sie in **IBIKS** im jeweiligen Arbeitsbereich Ihrer Organisationseinheit.

Die **Schwerbehindertenvertretungen** kümmern sich um die Interessen von schwerbehinderten und ihnen gleichgestellten Mitarbeitenden und beraten, wenn Mitarbeitende von einer Behinderung bedroht sind (Informationen in **IBIKS**).

Bei Erfahrung von Mobbing oder sexueller Belästigung am Arbeitsplatz können Sie sich an die **Ombudsbeauftragten** wenden (Informationen in **IBIKS**).

Bei Erfahrung von Diskriminierung können Ihnen die **Diversity-Beauftragten** weiterhelfen (Informationen in **IBIKS**).

Bei Fragen zu Sucht, zu Prävention und Intervention wenden Sie sich gern an die **Suchtbeauftragten** (Informationen in **IBIKS**).

INFO





Querschnittsthemen zu den strategischen Schwerpunkten

Medienarbeit und medienpädagogische Konzepte: mit Kindern und Jugendlichen die digitale Welt gestalten

für Mitarbeitende der Erziehungshilfen, der OKJA und der Jugendsozialarbeit, die mit Kindern und Jugendlichen ab dem Grundschulalter arbeiten

Smartphone und Computer sowie die damit verbundenen digitalen Räume sind fester Bestandteil der Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen. Die Veranstaltung soll Fachkräften dabei helfen, die Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen besser zu verstehen und ihre pädagogische Arbeit in ein digitales Umfeld zu übertragen. Im Arbeitsalltag benötigt dieser Prozess eine konzeptionelle Grundlage, daher bietet die Veranstaltung auch Impulse zur Gestaltung und zur partizipativen Erarbeitung von medienpädagogischen Konzepten.

Inhalt:

- Hintergrundwissen: Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen
- Reflexion von Handlungsfragen
- Notwendige Kompetenzen für Fachkräfte
- Medieneinsatz in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Medienpädagogische Konzepte: Bestandteile und Erarbeitungsprozess

Methoden:

- Vorträge
- Gruppenarbeit
- Fallanalyse

maf 207

Termin

17.-18.04.2024

Anmeldeschluss

15.03.2024

Leitung

Stefan Hintersdorf

Ort

Online

weitere Informationen

[Link](#)

Zertifikatskurs: Kinderschutzfachkraft / „Insoweit erfahrene Fachkraft“ nach § 8a, 8b SGB VIII / § 4 KKG

„Insoweit erfahrene Fachkräfte“ (ISEF) bzw. Kinderschutzfachkräfte beraten und unterstützen bei Fragen des Kinderschutzes bzw. des Schutzes von Kindern und Jugendlichen und sind wichtige Partner*innen für die Jugendämter. Bei einer (möglichen) Gefährdung des Wohls eines Kindes oder eines*einer Jugendlichen können ISEF (nach § 8a SGB VIII) vom Jugendamt beauftragt und damit auch trägerübergreifend tätig werden. Im IB stehen allen Einrichtungen ISEF mit ihrem spezifischen Fach- und Erfahrungswissen zur Verfügung.

Die Aufgaben von „Insoweit erfahrenen Fachkräften“ sind konkret:

- Erkennen einer Kindeswohlgefährdung bzw. einer Gefährdung des Wohls eines*einer Jugendlichen
- Gefährdungseinschätzung durch qualifizierte Beurteilung der Kindeswohlgefährdung
- Wissen um notwendige Verfahrensschritte, die ggf. durch die Fachkräfte einzuleiten sind
- Systematisches Handeln zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in Gefährdungssituationen

In allen Einrichtungen des IB sind Fach- und Führungskräfte gefordert, Gefährdungen des Wohls von Kindern und Jugendlichen wahrzunehmen und ein abgestimmtes Verfahren zu entwickeln (siehe „Handbuch zum Schutz von Kindern und Jugendlichen im IB“). „Insoweit erfahrene Fachkräfte“ sollen dabei beraten, die jeweiligen Fach- und Führungskräfte entlasten und unterstützen.

Themen des Zertifikatskurses sind:

- Einführung in das Thema Kinderschutz
- Rechtliche Grundlagen
- Kinderschutz und Datenschutz
- Kindeswohlgefährdungen erkennen und beurteilen
- Kindeswohlgefährdungen einschätzen – zur Arbeit mit Diagnosebögen
- Grundlagen der Kommunikation und Kooperation mit Personensorgeberechtigten
- Handlungsleitlinien in Institutionen und institutionelle Voraussetzungen
- Kooperation mit anderen Fachkräften und Institutionen im Rahmen des Schutzauftrages
- Abschlusskolloquium

Für die einzelnen Themenbereiche werden hochkarätige Trainer*innen aus Wissenschaft und Praxis eingeladen, die jeweils in ihrem Teilgebiet spezialisiert sind und fundierte Auskunft geben können.

Methoden:

- Plenumsvortrag
- Gruppendiskussion
- Fallarbeit
- Rollenspiele

Das „Handbuch zum Schutz von Kindern und Jugendlichen im IB“ finden Sie **Online** auf der Webseite des IB.

Für eine erfolgreiche Teilnahme inklusive Zertifizierung müssen alle vier Module absolviert werden.

maf 300

Termine in Präsenz

Modul 1: 26.-27.09.2024

Modul 2: 28.-29.11.2024

Modul 3: 30.-31.01.2025

Termin Online

Modul 4: 20.-21.02.2025

Anmeldeschluss

01.07.2024

Leitung

Gesamtleitung:

Prof. Dr. Martin Wazlawik

Moderation / Begleitung:

Claudia Buschhorn

Ort

Modul 1-3: Münster

Modul 4: Online

weitere Informationen

[Link](#)



Praxisorientierte Grundlagen Projektmanagement. Wie entwickle ich ein Konzept für ein Projekt mit Förderantrag?

für Mitarbeitende im Bereich Jugendmigrationsdienst (JMD)

Projektarbeit wird immer wichtiger und setzt sich in allen Bereichen durch. In diesem Online-Seminar erhalten die Teilnehmenden einen praxisorientierten Einstieg in die wichtigsten Methoden und Werkzeuge des Projektmanagements. Weiterhin entwickeln die Teilnehmenden eine Strategie, wie sie ihre Projektidee in einem Förderantrag darstellen können.

Die Teilnehmenden setzen sich mit folgenden Fragestellungen auseinander: Was sind Grundlagen für effizientes Projektmanagement? Was ist bei der Planung eines Projekts zu beachten? Was ist wichtig für die Motivation des Projektteams? Worauf ist zu achten, wenn für eine Projektidee ein Förderantrag gestellt werden soll?

Inhalt:

- Was ist ein Projekt und was ist ein Projektziel?
- Welche Projektphasen gibt es?
- Worauf ist bei der Erstellung eines Projektplans zu achten?
- Welche Risiken gibt es in Projekten?
- Welche Kommunikationsstruktur ist sinnvoll?
- Wie kann das Projekt in einem Förderantrag dargestellt werden?
- Beispiele, praktische Übungen und Impulse für den Arbeitsalltag

Methoden: Theorie-Input, Diskussion und individuelle Beratung, Übungen und Fälle aus der Praxis, Praktische Übungen und simulierte Alltagssituationen, Reflexion, Erfahrungsaustausch und Feedback in Kleingruppen sowie im Plenum

Die Teilnahme am Reflexionstag ist verpflichtend. Weitere Informationen hierzu finden Sie Online.

maf 213

Termin

19.-20.03.2024

Reflexionstag: 23.04.2024

Anmeldeschluss

01.02.2024

Leitung

Sigrid Knorr

Ort

Online

weitere Informationen

[Link](#)

Einrichtungsbezogenes Schutzkonzept – Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen in der Praxis begegnen

für Einrichtungsleitungen, Teamleitungen, Fachberater*innen (Führungs- und Fachkräfte mit der Möglichkeit zur Initiierung von Teamprozessen)

Was sind eigentlich Gefährdungen des Wohls von Kindern und Jugendlichen? Welche Risiken für junge Menschen gehen vielleicht auch von unserer Einrichtung aus? Was können wir diesen Risiken entgegenstellen? Und wie können wir eine Einrichtung gestalten, in der junge Menschen hilfreiche Ansprechpersonen finden und sich wohl und sicher fühlen? In immer mehr Arbeitsfeldern gibt es mittlerweile die fachliche und z.T. auch gesetzliche Anforderung (u.a. Kinder- und Jugendhilfe SGB VIII, SGB IX), sich als Team mit diesen Fragen auseinanderzusetzen und ein einrichtungsbezogenes (Gewalt-)Schutzkonzept zu entwickeln.

Im Seminar geht es um das nötige Hintergrundwissen, aber v.a. um praxisnahe, hilfreiche Tipps und Werkzeuge für die gemeinsame Entwicklung eines Schutzkonzeptes im Team und dessen Übertragung auf eine gelebte Praxis.

Inhalt: Grundlagenwissen und gesetzliche Vorgaben, Analyse von Risiken im Team und unter Beteiligung der Betroffenen, Vereinbarung von notwendigen Abläufen/Verfahren und Zuständigkeiten in einer Einrichtung, Prävention und Umgang mit Gefährdungen durch Mitarbeitende/Leitungen, Bausteine von einrichtungsbezogenen Schutzkonzepten und Werkzeuge für deren Erarbeitung im Team, Transfer in den Einrichtungsalltag

Methoden: Impulsreferate, Gruppenarbeit, praktische Übungen

maf 202

Termin

07.-08.04.2024

Anmeldeschluss

01.03.2024

Leitung

Prof. Dr. Martin Wazlawik

Ort

Online

weitere Informationen

[Link](#)

Sexualpädagogisches Arbeiten in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

für Mitarbeitende der Kinder- und Jugendhilfe

Sexualität ist Teil des Lebens. Sie ist weit mehr als Geschlechtsverkehr und reicht von Gedanken bis zum natürlichen Bedürfnis nach (körperlicher) Nähe. Abhängig von Alter und eigenem Hintergrund äußert sie sich ganz unterschiedlich und jede*r bringt seine*ihre eigene (sexuelle) Biographie mit. Die Zugänge zu Sexualität von Kindern sind dabei nicht mit denen Erwachsener vergleichbar. Sexualität findet bei Kindern oft nonverbal statt und erfordert für Fachkräfte andere Ansätze.

In dieser Fortbildung wird der Schwerpunkt auf die Arbeit mit Kindern ab dem Grundschulalter und mit Jugendlichen gelegt.

Inhalt:

- Bestärkung der Jungen* und Mädchen*
- die eigene Einrichtung im Schwerpunkt Sexualpädagogik noch besser aufstellen
- Besonderheiten zwischen Jungen* und Mädchen* und ihre kulturellen Unterschiede kennenlernen
- Grundlagen zur Frage, was Betreuungspersonen (an Aufklärung) leisten dürfen und was nicht
- Elternarbeit
- Ermöglichung eines guten Zustandes des eigenen Körpers

Methoden: Methoden der Sexualpädagogik, Reflexion und Hinterfragung der eigenen Haltung

maf 030

Termin

25.-27.09.2024

Anmeldeschluss

25.07.2024

Leitung

2 Trainer*innen von Pro Familia

Ort

Frankfurt am Main

weitere Informationen

[Link](#)

Schreibwerkstatt: Projektanträge und Sachberichte sicher und prägnant formulieren

für Fachkräfte aus allen Geschäftsfeldern, die Projektanträge und Sachberichte schreiben

Um Projektanträge mit Erfolg zu stellen, ist es wichtig, prägnant und sicher formulieren zu können. In vielen Geschäftsfeldern müssen auch regelmäßig Sachberichte für die Fördermittelgeber geschrieben werden. Beides läuft im Tagesgeschäft nebenher und oftmals fehlt die regelmäßige Übung im Schreiben solcher Texte.

Die Schreibwerkstatt gibt Hilfestellungen und Tipps und bietet die Möglichkeit, an eigenen Texten zu arbeiten und diese in der Gruppe zu diskutieren.

Inhalt:

- Sicheres Formulieren eigener Projektanträge und Sachberichte erlernen
- Übungen an eigenen Texten

Methoden:

- Vortrag
- Vorstellung eigener Beispiele
- Übung an eigenen Texten

Die Teilnahme am Reflexionstag ist verpflichtend. Weitere Informationen hierzu finden Sie Online.

maf 310

Termin

07.-08.02.2024

Reflexionstag: 16.10.2024

Anmeldeschluss

07.01.2024

Leitung

Peter Stieler

Ort

Online

weitere Informationen

[Link](#)

Von Krieg und Flucht traumatisierte Menschen in der Sozialen Arbeit begleiten

für Mitarbeitende der Sozialen Arbeit in der Begleitung von Menschen mit Kriegs- oder Fluchterfahrung

Viele Menschen, die in den letzten Jahren nach Deutschland fliehen mussten, benötigen noch immer Unterstützung in der Bewältigung ihres Alltags, beim Spracherwerb oder zur Teilhabe am gesellschaftlichen und beruflichen Leben. Diese Menschen leben in oft nicht einfachen Lebensverhältnissen. Sie sind in vielen Angeboten des IB wie in Kindergärten und Schulen, in Beratungsdiensten und Unterkünften vertreten und werden hier im Integrationsprozess unterstützt. Parallel dazu wird Geflüchteten immer häufiger mit Misstrauen, Stigmatisierung, Ablehnung oder Feindseligkeit begegnet.

Menschen, die fliehen mussten, sind aufgrund der Fluchtursachen und ihrer Erfahrungen auf der Flucht psychisch belastet, sie haben Angst, stehen unter Stress, trauern und sind häufig traumatisiert. Eine adäquate pädagogische oder psychologische/therapeutische Behandlung erhalten nur Wenige. Daher ist es wichtig zu wissen, wie Mitarbeitende sozialer Einrichtungen Menschen mit Kriegs- und Fluchterfahrung begleiten können und wo ihre Grenzen liegen.

Inhalt: Grundlagen der Psychotraumatologie, Herausforderungen und Risiken in der Arbeit mit traumatisierten Menschen, Vermittlung von Handlungsstrategien, kulturspezifische Aspekte und Besonderheiten, Deeskalation in Konfliktsituationen, Sekundärtraumatisierung, Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle, Psychohygiene und Selbstfürsorge

Methoden: Übungen, Falldemonstrationen, Diskussion

Auffrischkurs für „Insoweit erfahrene Fachkräfte“ (neue gesetzliche Grundlagen, Handlungssicherheit, Fallverstehen und Beratung)

für „Insoweit erfahrene Fachkräfte“ (IseF) / Kinderschutzfachkräfte

„Insoweit erfahrene Fachkräfte“ sind ein wichtiger Teil unseres Kinderschutzsystems. Sie sind Partner*innen von Jugendämtern und Fachkräften, sie leisten wichtige Beiträge zur Gefährdungseinschätzung. Gleichzeitig ist die Tätigkeit als IseF fachlich und persönlich herausfordernd. Sie fordert einen persönlich reflektierten, beraterisch kompetenten und inhaltlich fokussierten Blick auf den jeweiligen Fall. Zudem ist das Feld des Schutzes von Kindern und Jugendlichen ein solches, welches starken fachlichen, politischen und rechtlichen Veränderungen unterliegt.

Kinderschutz ist dabei ein sich wandelndes und sich entwickelndes Feld. Der Auffrischkurs bietet die Möglichkeit, die eigene Tätigkeit zu reflektieren, weitere Ideen und Methoden zur Beratung kennenzulernen sowie kompakte Informationen zu fachlichen und rechtlichen Neuerungen zu erhalten.

Inhalt: Rechtliche Neuerungen und Entwicklungen, meine Rolle als „Insoweit erfahrene Fachkraft“, Einbindung der „Insoweit erfahrenen Fachkraft“ in die eigene Organisation, Kooperation mit anderen Professionen, Vertiefung: Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung, Vertiefung: Fallbearbeitung und Beratungsgespräche, Fallarbeit und Reflexion eigener Fälle, Ausblick: Aktuelle fachliche und rechtliche Entwicklungen

Methoden: Input/Vortrag, Diskussion, Reflexionsmethoden, Rollenspiele

maf 305

Termin

10.-11.04.2024

Anmeldeschluss

10.02.2024

Leitung

Michaela Kirmes

Ort

Frankfurt am Main

weitere Informationen

[Link](#)

Eine Tätigkeit bzw. Grundausbildung als IseF ist Voraussetzung für die Teilnahme.

maf 406

Termin

30.09.-01.10.2024

Anmeldeschluss

15.07.2024

Leitung

Prof. Dr. Martin Wazlawik

Ort

Hannover

weitere Informationen

[Link](#)

Umgang mit Tod und Trauer im Kindesalter

für Mitarbeitende, die mit Kindern und Jugendlichen im Grundschul- bis frühen Jugendalter arbeiten

Kinder und Jugendliche sind manchmal mit Tod und Sterben konfrontiert – sei es, weil Angehörige sehr krank sind oder sterben, sei es, weil das Thema sie „einfach so“ beschäftigt. Die Mitarbeitenden stehen dann vor der Aufgabe, sie gut in ihrer Trauer zu begleiten, mit manchmal auch scheinbar paradoxem Verhalten umzugehen und die Themen Sterben, Krankheit und Tod kind- und jugendgerecht zu bearbeiten.

Inhalt:

- Wie gehen Kinder mit Tod und Trauer um? Was ist bei Kindern und Jugendlichen dabei besonders?
- Wie können die Mitarbeitenden gut im Vorhinein Sterben, Leben und Tod thematisieren
- Was können sie in einem akuten Trauerfall bzw. bei einem länger währenden Verabschiedungsprozess aufgrund von Krankheit tun?
- Wie können Mitarbeitende im Umgang mit der Trauer ihrer Adressaten*Adressatinnen gut für sich sorgen?

Methoden:

- Theoretischer Input mit Möglichkeit der aktiven Mitarbeit
- Raum für Austausch über Handlungsspielräume und Erfahrungen in der eigenen Einrichtung/Angebot
- kurze Reflexion der eigenen Haltung, Ressourcen und Vorhaben

NEU

maf 405

Termin

04.03. und 14.03.2024

Anmeldeschluss

04.02.2024

Leitung

Katrin Meyer

Ort

Online

weitere Informationen

[Link](#)

Institutioneller Missbrauch – sicheres Vorgehen und Möglichkeiten der Prävention in den Einrichtungen

für Leitungskräfte von Einrichtungen und Führungskräfte mit übergeordneten Verantwortungsbereichen

In pädagogischen Einrichtungen ist es nicht ausgeschlossen, mit Fehlverhalten oder gar strafrechtlich relevantem Verhalten von pädagogischen Fach- und Leitungskräften zu tun zu haben. Es gibt jedoch institutionelle Schutzkonzepte, die Risiken für Machtmissbrauch identifizieren und minimieren sollen.

Aber: Wie können Führungskräfte mit pädagogisch grenzwertig agierenden Mitarbeitenden umgehen? Und: Was bedeutet es, wenn Verantwortungsträger mit einer Vermutung eines Machtmissbrauchs konfrontiert werden? Wie kann ich handlungsfähig bleiben? Was brauche ich, um achtsam mit mir und Anderen umzugehen? Wie entwickle ich das Kinderschutzkonzept weiter? Wie erreichen Verantwortungsträger, dass Schutzkonzepte tatsächlich wirken? Wie kann aus dem Schutzkonzept eine gemeinsame Haltung aller Fachkräfte werden?

Inhalt: Praxisbeispiele zu Machtmissbrauch in Institutionen, Reflexion der eigenen Rolle, Umsetzung der Schutzkonzepte, Herausforderungen und Barrieren, Aufgaben von Verantwortungsträgern und Leitungskräften

Methoden: Fachliche Impulse und Inputs, Vermittlung von Handlungsoptionen durch Praxisbeispiele, Austausch in Kleingruppen, in der Großgruppe und mit der Referentin, Reflexion ihrer Haltung, Rolle, Aufgabe und Verantwortung im institutionellen Kinderschutz, Kontakte und Netzwerke nutzen

NEU

maf 016

Termin

16.-17.05.2024

Anmeldeschluss

15.03.2024

Leitung

Imke Mehrkens

Ort

Göttingen

weitere Informationen

[Link](#)

Zertifikatskurs: Interkulturelle*r Trainer*in

für alle Mitarbeitenden

Zielsetzung:

Die Teilnehmenden werden sich der eigenen kulturellen Prägungen bewusst und lernen, den Kulturbegriff differenziert einzuschätzen, kulturelle Unterschiede zu erkennen und zu verstehen. Sie stärken so ihre interkulturelle Kompetenz. Eine interkulturell sensible Arbeit basiert insbesondere auf einer wertebewussten Haltung.

Die Teilnehmenden erfahren, in welchem Rahmen interkulturelle Kommunikationsmethoden und Konfliktlösungsstrategien eingesetzt werden. Hierbei wird unter dem systemischen Ansatz beachtet, welche Rolle und welchen Auftrag die Teilnehmenden jeweils innehaben und welche Möglichkeiten und Grenzen hierin begründet sind. Die Teilnehmenden lernen, Konflikte, mit denen sie in ihrer beruflichen Tätigkeit konfrontiert sind, zu analysieren und einer kooperativen Konfliktlösung zuzuführen. Ziel ist, dass sie kulturell geprägte Unterschiede im Konfliktverhalten erkennen, analysieren und einen konstruktiven Umgang hiermit entwickeln.

Um diese Kompetenzen auch anderen vermitteln zu können, erwerben die Teilnehmenden zudem solide methodische und didaktische Kenntnisse, mit denen sie als Multiplikatoren selbst interkulturelle Trainings (für Mitarbeitende wie für Klient*innen) konzipieren und durchführen können. Auf Wunsch erarbeiten die Teilnehmenden dazu im Laufe der Schulung ein eigenes (kleines) Trainingskonzept und erproben es. Dieses Trainingskonzept lässt sich nach Abschluss der Schulung direkt im jeweiligen Tätigkeitsfeld umsetzen.

Inhalte der einzelnen Module:

Modul 1:

Einführung – Kulturbegriff und kulturelle Selbstreflexion

Modul 2:

Kulturelle Unterschiede, interkulturelle Kompetenz und Gesprächsführung

Modul 3:

Konflikte und Konfliktlösung im interkulturellen Kontext

Modul 4:

Design und Erprobung von interkulturellen Trainings

Methoden:

- Vortrag zur Wissensvermittlung
- Übung in Einzelarbeit oder Gruppenarbeit zur Aktivierung von Vorkenntnissen bei den Teilnehmenden, zur Festigung und Anwendung des Gelernten
- Diskussion: Einbezug der Vorerfahrungen der Teilnehmenden sowie Ermöglichung von Reframing und Perspektivenwechsel
- Arbeit an (eigenen) Praxisfällen und am eigenen Trainingskonzept: Umsetzung des Gelernten in konkrete Handlungsoptionen
- Selbsterfahrung und Selbstreflexion: erfolgt z.B. durch Selbsterprobung von (Trainings-)Methoden sowie durch weitere Reflexionsaufgaben
- Supervision: Reflexion und Besprechung konkreter Fälle unter supervisorischer Leitung zur Einordnung von Erfahrungen und zum gemeinsamen Erarbeiten neuer Handlungsoptionen
- Visualisierung: v.a. Power Point Präsentation, Flipchart, Metaplanwand, Skripte

NEU

Termine & Ort

Modul 1-3 finden in Präsenz, Modul 4 findet Online statt. Termine und den Ort finden Sie zeitnah auf unserer Webseite.

Leitung

Sozan Assad,
Christian von Baumbach
& Verena Reinecke

weitere Informationen

[Link](#)





Fortbildungen aus anderen Bereichen

Betzavta – Miteinander: Ein Demokratie- und Toleranztraining

*für Ausbilder*innen, Lehrer*innen, sozialpädagogische Fachkräfte und Interessierte aus allen Geschäftsfeldern*

Das in der israelischen Friedenspädagogik entwickelte Demokratie-Trainingsprogramm „Betzavta“ (deutsche Adaption „Miteinander“) spricht mit seiner sehr eigenen Methodik und Didaktik den ganzen Menschen an. Der Überzeugung folgend, dass Demokratie in allen Situationen des Alltags umgesetzt werden kann, geht es in einer bunten Palette von Übungen darum, Demokratie zur „eigenen Sache“ werden zu lassen. Das spannungsvolle Verhältnis von Freiheit und Gleichheit wird spürbar und der Umgang mit Freiheit und Verantwortung wird geschult.

Das Training eröffnet Erfahrungsfelder, die der persönlichen Klärung des Verhältnisses zur Demokratie dienen, und vermittelt gleichzeitig methodische Anregungen, die unmittelbar für die pädagogische Praxis und für das Konfliktmanagement in den verschiedensten Arbeitsfeldern genutzt werden können.

Inhalt:

- Klärung des eigenen Umgangs mit demokratischen Prinzipien
- Entwicklung von Konfliktlösungsstrategien
- Methodische Anregungen für die pädagogische Praxis

Methoden:

- Vortrag
- Individual- und Gruppenarbeit
- Spielerische Aktivitäten
- Erfahrungsorientierte Übungen und Reflexionen

maf 027

Termin

21.-23.05.2024

Anmeldeschluss

21.03.2024

Leitung

Jannes Rupf

Ort

Frankfurt am Main

weitere Informationen

[Link](#)

„Mehr als eine Demokratie“ – Demokratiekompetenztraining nach der Betzavta-Methode

für Ausbilder*innen, Lehrer*innen, sozialpädagogische Fachkräfte und Interessierte aus allen Geschäftsfeldern

Das neue Demokratie-Lernprogramm „Mehr als eine Demokratie“ vom Jerusalemer *Adam Institute for Democracy and Peace* stellt eine Erweiterung des in der Demokratiepädagogik bekannten Programms „Betzavta – Miteinander“ dar. Es unterscheidet sieben Demokratie-Formen voneinander und lädt die Teilnehmenden ein, zu entscheiden, welche von ihnen auf die relevanten Herausforderungen zu Beginn des 21. Jahrhunderts, insbesondere mit Blick auf den Umgang mit Vielfalt, die geeignetsten Antworten gibt.

Die Grundidee des neuen Ansatzes wird in der Fortbildung mithilfe erfahrungsorientierter Übungen auf anschauliche Weise vermittelt. Teilnehmende und Übungsleitung werden in einen Prozess eingebunden, innerhalb dessen sie sich mit den unterschiedlichsten Gestaltungsmöglichkeiten des gesellschaftspolitischen Miteinanders befassen und die Demokratie erdenken, die am besten zu der Zeit und dem Ort passt, in der und an dem sie leben. Der Kurs steht Teilnehmenden mit und ohne Betzavta-Kenntnissen offen.

Inhalt: Freiheit und Gleichheit als Kerndilemma der Demokratie, Gestaltungsmöglichkeiten des gesellschaftlichen Miteinanders, liberal bis sozialistisch ausgerichtete Demokratieformen, Debatte um aktuelle politische Fragen

Methoden: Erfahrungsorientierte Übungen, Reflexionsrunden mit dilemmaorientierter Moderation, Individual- und Gruppenarbeit, kurze Theorie-Inputs

maf 027

Termin

16.-18.09.2024

Anmeldeschluss

10.07.2024

Leitung

Gabriele Wiemeyer

Ort

Berlin

weitere Informationen

[Link](#)

Populismus aus der Mitte der Gesellschaft – Argumentationstraining gegen rechtspopulistische Stammtischparolen

für Interessierte aus allen Geschäftsfeldern

„Stammtischparolen“: das ist ein Stellvertreterbegriff für aggressive, zugespitzte, ausgrenzende und diskriminierende sowie schlagwortartig vorgebrachte Äußerungen. Sie sind immer und überall, keineswegs nur an den Stammtischen. Meistens kommen sie plötzlich, sie provozieren, man ist nicht vorbereitet, ist oft sprachlos. Sie werden auch gezielt genutzt von rechtspopulistischen Akteuren*Akteurinnen, um ihre Propaganda in der Mitte der Gesellschaft zu verbreiten.

Im Argumentationstraining soll gezeigt werden, wie man solchen Parolen – auch gegen Widerstände – entgegentreten kann. Es werden populistische Äußerungen auf ihre emotionale Wirkung, ihren inhaltlichen Kern, die Gründe ihres Aufkommens, ihre politischen und gesellschaftlichen Konsequenzen hin überprüft. Gesucht und ausprobiert werden wirkungsvolle Handlungsmöglichkeiten und Reaktionsweisen sowie argumentative und inhaltliche Gegenpositionen.

Inhalt: Was sind rechtspopulistische Stammtischparolen und wie äußern sie sich? Wie verbreitet sind rechtspopulistische Einstellungen? Welche Ideologie und Sprache nutzen Rechtspopulisten*Rechtspopulistinnen? Mit welchen Fakten und Gegenargumenten, mit welcher Haltung kann man ihnen wirkungsvoll entgegentreten?

Methoden: Interaktion, Rollen- und Gesprächssimulationen, inhaltliche Inputs, Informationsvermittlung durch Power-Point-Präsentation

maf 303

Termin

10.-11.09.2024

Anmeldeschluss

01.07.2024

Leitung

Prof. Dr. Klaus-Peter Hufer

Ort

Essen

weitere Informationen

[Link](#)

Gefühlte Wahrheiten: Verschwörungserzählungen und Fake News erkennen

für Interessierte aus allen Geschäftsfeldern

Verschwörungserzählungen und Fake News haben zu Zeiten von Corona, aber auch zu jeder anderen Krisenzeit Hochkonjunktur. „Böse Kräfte“ wollen uns angeblich kontrollieren, von Zwangsimpfungen mit Chips und Überwachung ist immer wieder zu lesen. Verschwörungserzählungen und Fake News werden genutzt, um Hass und Gewalt zu schüren und den gesellschaftlichen Frieden herauszufordern.

Der Workshop „Gefühlte Wahrheiten“ versucht, diesen Entwicklungen entgegenzuwirken.

Inhalt:

- Welche (aktuellen) Verschwörungserzählungen und Fake News gibt es?
- Warum haben Verschwörungserzählungen und Fake News gerade zu Zeiten von Corona Hochkonjunktur?
- Welche Gründe gibt es, an Verschwörungserzählungen und Fake News zu glauben?
- Welche Gefahren gehen von Verschwörungserzählungen und Fake News für unser friedliches Miteinander aus?
- Was kann ich ganz konkret im Alltag gegen Verschwörungserzählungen und Fake News tun?

Methoden: Kleingruppenarbeit, Plenum, Diskussionen

maf 304

Termin

07.-08.05.2024

Anmeldeschluss

05.04.2024

Leitung

Jannes Rupf

Ort

Online

weitere Informationen

[Link](#)

Rassismus und rassismuskritische Bildungsarbeit – Ein Vertiefungsseminar (u.a. Allyship, Powersharing)

für Interessierte aus allen Geschäftsfeldern

Das Seminar führt die Teilnehmenden in das Thema Rassismus und rassismuskritische Bildung ein. Der Ansatz verfolgt zwei Ziele: Ein theoretisches Verständnis von Rassismus, seinen Ursachen und Ausdrucksformen und eine praktische Auseinandersetzung mit Vorurteilen und rassistischen Stereotypen.

Die Teilnehmenden werden Wissen erwerben, eigene Verhaltens- und Denkmuster reflektieren und in die Lage versetzt werden, das Erlernete auf die eigene Praxis anzuwenden. Zudem soll ein offener Raum geschaffen werden, in dem die Teilnehmenden sich austauschen und gemeinsam reflektieren können.

Inhalt:

- Rassismus historisch und sozialwissenschaftlich verstehen
- Rassismus im Alltag erkennen lernen
- Eigene Denk- und Handlungsmuster reflektieren
- Diskussion der Handlungsoptionen, wie Rassismus in der eigenen Arbeit/Praxis begegnet werden kann

Methoden:

- Vortrag
- Gruppenübungen
- Diskussionen in Klein- und Großgruppe
- Reflexionen
- Spiele zum Thema Vorurteile und Privilegien

maf 302.2

Termin

10.-12.04.2024

Anmeldeschluss

10.02.2024

Leitung

Tariq Mian

Ort

Frankfurt am Main

weitere Informationen

[Link](#)

Sozialrechtliche Fragestellungen der Existenzsicherung nach SGB II und SGB XII

für Mitarbeitende in der Wohnungslosenhilfe und in anderen Arbeitsfeldern, die mit Fragen der Rechtsdurchsetzung für ihre Klientel konfrontiert sind

Fachkräfte in der Beratung von Betroffenen sind oft mit der Situation konfrontiert, dass Sozialämter und Jobcenter Betroffenen nicht die notwendigen Leistungen bewilligen. Anhand von konkreten Fällen wird im Seminar besprochen, auf welchen Rechtsgrundlagen das Handeln von Ämtern basiert und welche Möglichkeiten Soziale Arbeit bei der Durchsetzung bestimmter Ansprüche hat.

Inhalt: Auf der Basis von Fällen, die von den Seminarteilnehmenden und der Seminarleitung eingebracht werden, werden praxisnah Rechtsgrundsätze aus SGB XII und SGB II vermittelt. Darüber hinaus liegt der Schwerpunkt des Seminars auf der Stärkung der Handlungskompetenz der Teilnehmenden gegenüber den zuständigen Behörden.

Methoden:

- Fachliche Vorträge
- Bearbeitung von Praxisbeispielen
- gemeinsame Reflexion von Handlungsmöglichkeiten

maf 024

Termin

13.-14.06.2024

Anmeldeschluss

13.04.2024

Leitung

Kleta Griebhaber

Ort

Berlin

weitere Informationen

[Link](#)

Das Ausländerrecht in der Praxis – Eine systematische Einführung

für pädagogische Mitarbeitende, die sich in systematischer Form fundierte Kenntnisse auf dem Gebiet des Ausländerrechts aneignen wollen und bisher über keine, geringe oder veraltete Kenntnisse verfügen

Das Ausländerrecht ist eine komplexe und in Teilen schwer überschaubare Materie, bei der neben der europäischen und nationalen Gesetzgebung auch die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes von Bedeutung ist. Ziel dieser Fortbildung ist es, fundierte Kenntnisse der wesentlichen Regelungen und Strukturen zu erhalten.

Inhalt:

- Asylverfahren (ohne Dublin III)
- Rechtsposition von Schutzsuchenden
- Sonderfall: unbegleitete minderjährige Ausländer*innen
- verschiedene Formen der Schutzgewährung
- Asylbewerberleistungsgesetz
- Rechtsposition von Drittstaatern und Unionsbürgern (EU)
- Erteilungsvoraussetzungen und sonstige allgemeine Regelungen
- Aufenthalt aus humanitären Gründen
- Familiennachzug (auch Familiennachzug zu Schutzberechtigten)
- Duldung einschließlich Ausbildungsduldung
- Aufenthalt zum Zweck der Ausbildung/Studium oder der Erwerbstätigkeit
- Leistungen nach dem SGB II/SGB XII für Unionsbürger

Methoden: Vortrag, Präsentationen, Gruppenarbeit, Beispielfälle

maf 045

Termin

01.-02.10.2024

Anmeldeschluss

29.07.2024

Leitung

Kleta Griebhaber

Ort

Frankfurt am Main

weitere Informationen

[Link](#)

Angebote für Ombudsbeauftragte des IB

für Ombudsbeauftragte des IB

Liebe Ombudsbeauftragte der IB-Gruppe,

ihre Geschäftsführung hat Sie in Abstimmung mit dem Betriebsrat als Ombudsbeauftragte*ⁿ ernannt. Sie sind damit nebenamtlich tätig als Ansprechpartner*in für Kollegen* Kolleginnen, die mit einem Konflikt zu Ihnen kommen. Für diese Aufgabe bieten wir Ihnen Schulungen an:

Jedes Jahr besteht für Sie die Möglichkeit, sich im Frühjahr auf der 1,5-tägigen Fachtagung der Ombudsbeauftragten zu treffen und sich dort – angeleitet durch eine*ⁿ Referenten*Referentin – spezifisch im Bereich Konfliktmanagement fortzubilden. Der zweite Vormittag bietet Ihnen die Gelegenheit, in den gemeinsamen Austausch zu gehen und über interne Fachthemen aus dem Aufgabenbereich der Ombudsbeauftragten zu sprechen.

Zusätzlich bieten wir im Herbst eine 2-tägige Fortbildung an, die sich bedarfsorientiert um ein bestimmtes Thema aus der Arbeit der OBB kümmert. Beide Veranstaltungen koordiniert, finanziert und organisiert die ZGF zentral für alle Ombudsbeauftragten der IB-Gruppe.

Die Termine werden unterjährig mit den Ombudsbeauftragten per Online-Abfrage gefunden oder auf einer vorhergehenden Fortbildung abgestimmt.



weitere Informationen
[Link](#)

Schulung für Auditoren* Auditorinnen

für alle Mitarbeitende, die im Rahmen des IB-Qualitätsmanagements als interne Auditoren Auditorinnen tätig sind oder als solche tätig werden möchten*

Die Umsetzung und Wirksamkeit aller in der QM-Dokumentation beschriebenen Aktivitäten werden regelmäßig durch interne Qualitätsaudits (Prozess- und Systemaudits) überprüft. Qualitätsaudits dienen als Gradmesser für Stärken und Potenziale bei der Umsetzung interner und externer Vorgaben. Sie tragen in hohem Maße dazu bei, frühzeitig Schwachstellen und Abweichungen zu erkennen und konkrete Maßnahmen zur Verbesserung und Behebung zu ergreifen. Neben einem Feedback für die Kollegen* Kolleginnen vor Ort liefern Auditergebnisse auch wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der Vorgaben. Interne Qualitätsaudits unterstützen damit die kontinuierliche Verbesserung der Dienstleistungen der IB-Gruppe.

Inhalt:

- Rolle und Ziel eines Audits
- Anforderungen an Auditoren* Auditorinnen
- Auditsystem im IB – Verfahrensanweisungen und mitgeltende Unterlagen
- Vorbereitung und Durchführung von Audits
- Bewertung und Dokumentation von Auditergebnissen
- Übungen
- Methoden & Tools
- DIN EN ISO 19011

Methoden: Präsentation, Gruppenarbeit, Übungen, Rollenspiel

maf 061

Termin

22.-24.05.2024

Anmeldeschluss

20.03.2024

Leitung

Udo Siedler

Ort

Frankfurt am Main

weitere Informationen
[Link](#)

Facebook- und Instagram-Ads für Einsteiger*innen

für Mitarbeitende aus allen Geschäftsbereichen

Über 23 Mio. Deutsche nutzen täglich Facebook, bereits 6 Mio. sind auf Instagram aktiv – Tendenz steigend. Da wundert es nicht, dass das Werben in den sozialen Netzwerken immer beliebter wird: Ob eine Einrichtung bekannter werden möchte, Schüler*innen oder FSJ-ler*innen gesucht werden oder einem Event noch Teilnehmende fehlen – mit einer professionellen Werbekampagne hat man gute Chancen, die Zielgruppe zu erreichen.

Bevor man mit Werbung auf Social Media beginnt, erleichtern ein paar Grundlagen den Einstieg: Im Seminar wird Handwerkszeug vermittelt, um erfolgreich Ads zu schalten. Sie erfahren, welche Unternehmensziele Sie mit den Anzeigen verfolgen können und wie Sie Ihre Zielgruppe finden. Sie erhalten Tipps zum Kampagnenaufbau, zum Gestalten passender Werbung und zu den Auswertungsmöglichkeiten, um den Erfolg Ihrer Kampagnen richtig bewerten zu können.

Das Seminar richtet sich an Mitarbeitende, die eine Social Media-Präsenz für den IB betreuen und in das Thema Werbeanzeigen einsteigen möchten – grundlegende Kenntnisse zu den Funktionen von Facebook und Instagram setzen wir voraus, außerdem wird ein Zugang zum Facebook Business Manager benötigt. Vorkenntnisse zu Facebook- und Instagram-Ads sind nicht nötig.

Inhalt: Einführung in Facebook- und Instagram-Ads, Arbeiten mit dem Werbeanzeigenmanager des Facebook Business Managers, Kampagnenaufbau und Anzeigenerstellung, Analyse und Auswertung der Kennzahlen

Methoden: Vortrag, Praxis-Übungen, Diskussionen

maf 012.2

Termin

06.06.2024

Anmeldeschluss

06.05.2024

Leitung

Sascha Dinse

Ort

Online

weitere Informationen

[Link](#)

Fundraising mit der IB-Stiftung – Netzwerke und Kooperationen erfolgreich aufbauen und pflegen

für Mitarbeitende aus allen Geschäftsfeldern mit strategischer Verantwortung

Bei der Finanzierung der verschiedenen Arbeitsbereiche bewegen sich viele Einrichtungen auf bekannten Wegen. Dabei werden andere Finanzierungsmöglichkeiten und vorhandene Kontakte insbesondere zu Unternehmen leicht übersehen. Die IB-Stiftung begleitet Sie im Seminar bei ihren individuellen Fundraising- und Netzwerkprozessen. Im Dialog mit der IB-Stiftung werden Sie das Fundraising in Ihrer Region ausbauen und stärken. Sie lernen die wichtigsten Grundlagen des Fundraisings kennen: Sie erproben die zentralen Instrumente, entwickeln spezifische Fundraising-Konzepte und erfahren, was für Sie und Ihre Region von Beziehungsarbeit und Spendenbrief bis Unternehmenskooperation und Dankkultur besonders wertvoll und wichtig ist. Dabei wechseln sich der fachliche Input und der gemeinsame Austausch sowie die Arbeit an Ihrem eignen Fundraisingprojekt.

Neben dem fachlichen Input zu den Grundlagen des Fundraising und der Kommunikation mit Spenden*Spenderinnen werden leicht umsetzbare Tipps und Beispiele aus der Fundraisingpraxis – nicht nur des IB – vorgestellt. Die Fortbildung wird an zwei Online-Terminen zu je drei Stunden durchgeführt. Zwischen den Terminen haben Sie die Möglichkeit, sich individuell zu Ihren Vorhaben beraten zu lassen. Hierfür werden Termine flexibel vereinbart.

Inhalt: Methoden des Fundraisings, Fundraising als Querschnittsthema im IB, Digitale Tools im Fundraising, Marketing und Netzwerkarbeit, das passende Spendenprojekt finden, Kommunikation mit Förderern, Wirkung kennen und benennen

maf 311

Termin

07.10. und 14.10.2024

Anmeldeschluss

01.09.2024

Leitung

Sabine Volkert, Dr. Mareike Martini & Ronny Geißler

Ort

Online

weitere Informationen

[Link](#)

Inhouse-Workshop: Wie hab ich's mit der Vielfalt? Umgang mit unbewussten Vorurteilen

für Leitungskreise und Teams des IB

Unbewusste Vorurteile und Stereotype: Der Workshop wirft einen Blick hinter die persönlichen Kulissen und vermittelt Strategien für einen bewussten Umgang damit. Dieser Workshop wird für Leitungskreise und Teamsitzungen angeboten.

Inhalt (je nach Bedarf anpassbar):

- Unser Gehirn und wie es arbeitet
- Wahrnehmung, kognitive Wahrnehmungsverzerrungen
- Definitionen: Vorurteile/Stereotype (Bias)
- Funktionen von Stereotypen
- Unbewusste Vorurteile in unserem Alltag
- Sensibilisierung für und Anerkennung von unbewussten Vorurteilen
- IB-ABC zur Überwindung der Wirkung von unbewussten Vorurteilen
- Der IB-Würfel zur Überwindung unbewusster Vorurteile und sein Einsatz in der Praxis
- Handlungsfelder, individuelle Schwerpunkte und Beispiele aus dem betrieblichen Alltag

Methoden: Vortrag, Übungen, Selbst-reflexion, Kleingruppenarbeit, Diskussion

Allgemeine Informationen zu Diversity im IB finden Sie auch [Online](#).



Termin

nach Vereinbarung
(ca. 3-4 Stunden)

Leitung

Dennis Hebbelmann

Ort

nach Vereinbarung

weitere Informationen
[Link](#)

Inhouse-Workshop: Nachhaltigkeit leben Vom Wissen zum Tun

für Einrichtungen, Leitungskreise und Teams

Die Notwendigkeit nachhaltig zu agieren spielt in vielen Lebensbereichen eine immer größere Rolle. Als Bildungsträger und sozial engagiertes Unternehmen können wir durch aktives Tun Verantwortung in vielen Bereichen übernehmen. Aber wie können wir den Alltag nachhaltig gestalten, wenn sich immer wieder andere Themen aufdrängen? Wie können wir unser globales Engagement und die Widersprüche auflösen und handlungsfähig und wirksam werden? Die Veranstaltung bietet den Raum dazu und die Gelegenheit das Thema Nachhaltigkeit als Chance wahrzunehmen und unseren Alltag gemeinsam und positiv zu gestalten.

Inhalt (je nach Bedarf anpassbar):

- Nachhaltigkeit: Von global zu lokal
- Agenda 2030 und der IB
- Haltung zwischen Anspruch und Wirklichkeit
- Entwicklung von Ideen und Wegen
- Möglichkeiten der Unterstützung
- Den Alltag zukunftsgerecht gestalten
- Handlungsfelder und Umsetzungsmöglichkeiten



Methoden: Impuls, Ausloten von Zukunftsaussichten, kreative Ansätze zur Entwicklung von Umsetzungsmöglichkeiten, Diskussion, Verabredungen

Allgemeine Informationen zu Nachhaltigkeit im IB finden Sie auch [Online](#).

Termin

nach Vereinbarung

Leitung

Jo Otte

Ort

nach Vereinbarung

weitere Informationen
[Link](#)

Führungsleitbild und Kompetenzprofil für Führungskräfte im IB

Die Satzung, die Grundsätze, das Leitbild, das Führungsleitbild sowie die Charta der Vielfalt sind Grundlagen unseres Führungshandelns und basieren auf den Werten des IB. Wie geführt wird, wirkt sich auf den Erfolg und die Unternehmenskultur aus.

Unser Führungsleitbild zeigt unser gemeinsames Grundverständnis von Führung. Wir setzen damit Standards für Führungsverhalten in der IB-Gruppe. Das Kompetenzprofil für Führungskräfte im IB macht deutlich, was erforderlich ist, damit Führungshandeln unter den veränderten Anforderungen der modernen Arbeitswelt gelingt.

Ein offen kommuniziertes Führungsverständnis schafft Sicherheit und Transparenz. Das Kompetenzprofil für Führungskräfte unterstützt die konkrete Führungsarbeit und schafft eine Kultur des Zu- und Vertrauens, gibt den handelnden Personen Orientierung und stärkt den Unternehmenserfolg. Zudem bildet es die Grundlage für unsere professionellen Auswahlverfahren und zur Gestaltung von passgenauen Qualifikationsmaßnahmen für Führungskräfte.

Das Kompetenzprofil wurde im Rahmen des Organisationsentwicklungsprozesses „Marktposition stärken – Eigenverantwortung erhöhen“ unter Beteiligung aller Organisationseinheiten erarbeitet. Wir betrachten dabei vier bedeutsame Bereiche, die wiederum unterschiedliche Kompetenzen beinhalten:

1. Sich selbst führen

- Selbstreflexion und Selbstregulation
- Eigeninitiative
- Anpassungs- und Lernbereitschaft
- Zielstrebiges und zielorientiertes Handeln

2. Andere führen

- Beziehungsgestaltung
- Motivationsvermögen
- Kommunikation
- Teamarbeit und Teamidentifikation

3. Aufgaben und Projekte managen

- Unternehmerisches Denken und Handeln
- Entscheidungsverhalten
- Planen und Organisieren
- Problemlösefähigkeit

4. Das Unternehmen führen

- Werte- und strategieorientiertes Handeln
- Nachhaltige Zielverfolgung / Marktinteraktion
- Innovation und Veränderung

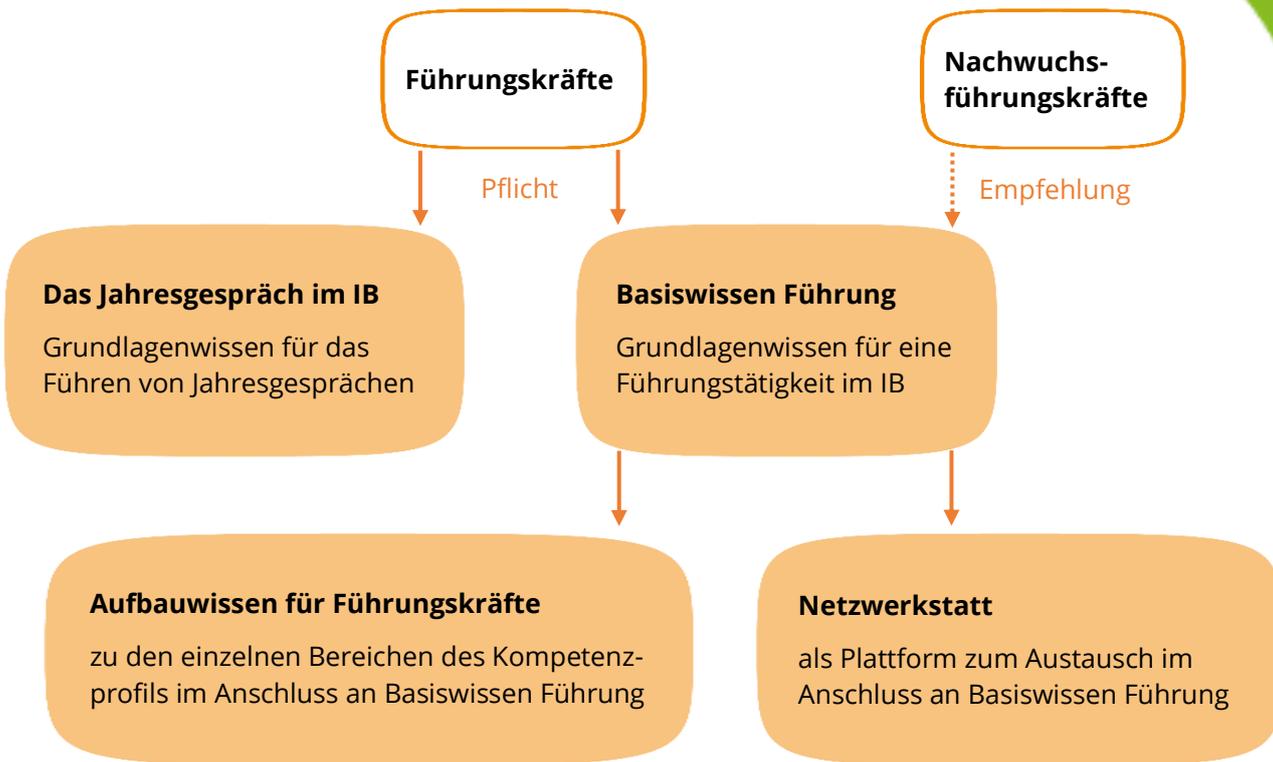
Nähere Informationen zum Kompetenzprofil für Führungskräfte im IB finden Sie [Online](#).

Aufbauwissen für Führungskräfte

Unsere Fortbildungen zum Aufbauwissen für Führungskräfte schließen an die Themen aus „Basiswissen Führung“ an und sind jeweils einem Bereich des Kompetenzprofils zugeordnet. Die Information, zu welchem Themenbereich die jeweilige Fortbildung gehört, finden Sie am oberen Seitenrand.



Die Bausteine des Angebots für Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte



Weitere Informationen der Personalentwicklung für Führungskräfte

Leitfaden für Bewerbungsverfahren

Die zentrale Personalentwicklung hat gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Personalmarketing und Recruiting“ einen Leitfaden für Bewerbungsverfahren erstellt. Dieser richtet sich einerseits an Führungskräfte, für die das Führen von Bewerbungsgesprächen oder die Bewerber*innen-Auswahl nicht zur täglichen Routine gehört. Erfahrenen Personalverantwortlichen bietet er andererseits ein praktisches Update, um sich auf aktuellem Kenntnisstand zu halten.

Es werden u.a. folgende Fragen beantwortet: Wie läuft der Bewerbungsprozess ab? Was muss man bei der Einladung zum bzw. vor, während und nach dem Bewerbungsgespräch beachten? Welche Arbeitgeberleistungen und Benefits gibt es?

Den Leitfaden finden Sie in **IBIKS**.

Onboarding-Checkliste zur Einarbeitung von Führungskräften

Um neuen Führungskräften im IB einen optimalen Start zu gewährleisten, kann die Onboarding-Checkliste genutzt werden. Führungskräfte werden so fachlich und sozial umfassend an ihre Aufgabe im Unternehmen herangeführt und begleitet.

Dabei wird unterschieden zwischen To Do's und Informationen, die vor der Einstellung, am ersten Arbeitstag oder in den ersten Monaten der Beschäftigung relevant sind. Des Weiteren gibt es eine Unterteilung nach allgemeinen, organisatorischen, technischen, fachspezifischen und rechtlichen Einstiegsinformationen.

Die Checkliste finden Sie in **IBIKS**.





Basiswissen für Führungskräfte

Das Jahresgespräch im IB

für alle Vorgesetzten, die Jahresgespräche führen werden

Das Jahresgespräch soll die Kommunikation zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitenden fördern und einen gemeinsamen Lern- und Entwicklungsprozess unterstützen. Die Vereinbarung von Zielen, Fördermaßnahmen und der vom IB zur Verfügung zu stellenden Ressourcen soll zur Gestaltung einer gemeinsamen Arbeitsbasis beitragen. Um diese Gespräche professionell durchführen zu können, werden alle Vorgesetzten qualifiziert, die mit der Führung von Jahresgesprächen entsprechend der Betriebsvereinbarung beauftragt sind.

Inhalt:

- Gesprächsinhalt und -ablauf
- Zielformulierung und Kriterien der Zielerreichung
- Einschätzung der Zielerreichung
- Kommunikation im Jahresgespräch
- Das Jahresgespräch als Förderinstrument
- Die Regularien des Jahresgesprächs
- Umgang mit schwierigen Situationen

Methoden:

- Lehrvortrag
- Gruppenarbeit
- Rollenspiele
- Fallbeispiele

Die Teilnehmenden werden nach Absprache mit den Geschäftsführungen von der zentralen Personalentwicklung eingeladen.

fk 401

Termin

wird nach Bedarf festgelegt

Leitung

externe Referenten*
Referentinnen

Ort

2 Präsenztage oder
2 Online-Termine

weitere Informationen

[Link](#)

Basiswissen Führung

für Führungs- und Nachwuchsführungskräfte

Die dreiteilige Fortbildungsreihe Basiswissen Führung unterstützt Führungs- und Nachwuchsführungskräfte bei der Übernahme einer Führungsrolle. Anhand des Führungsleitbilds und des Kompetenzprofils für Führungskräfte im IB erarbeiten die Teilnehmenden ein Verständnis für die neue Führungsaufgabe und reflektieren die eigene Wirksamkeit.

Aufbauend auf den vier Bereichen des Kompetenzprofils für Führungskräfte im IB – „Sich selbst führen“, „Andere führen“, „Aufgaben und Projekte managen“ sowie „Das Unternehmen führen“ – vermittelt die Fortbildungsreihe grundlegende Führungsinstrumente. Darüber hinaus bietet die Modulreihe den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich untereinander über den Umgang mit Führungsinstrumenten und typischen Situationen aus der Führungspraxis auszutauschen.

Inhalt Modul I: Kompetenzprofil für Führungskräfte im IB, Grundlagen der Kommunikation, Führungsrolle und -stile, Gesprächstechniken

Inhalt Modul II: Motivationssteuerung, Führen von Teams, Führen in Veränderungen

Inhalt Modul III: Empowerment, Teamentwicklung, Umgang mit Konflikten, Zeit- und Selbstmanagement, Vertiefung der Themen aus Modul I und II

Methoden: Thematische Inputs, Übungen, Reflexionseinheiten, kollegiale Beratung, Rollenspielsequenzen, Lerngruppen

Die Teilnehmenden werden nach Absprache mit den Geschäftsführungen von der zentralen Personalentwicklung eingeladen.

fk 501

Termine

S.U.

Leitung

externe Referenten*
Referentinnen (Contract)

Ort

Modul I und III: in Präsenz,
3-tägig
Modul II: Online, 2-tägig

weitere Informationen

[Link](#)

Termine 2024

Reihe	Referent*in	Module	Termin	Ort
01/2024	Nicolas Odenwälder	Modul 1	17.-19.01.2024	Hamburg
		Modul 2	14.-15.03.2024	Online
		Modul 3	15.-17.05.2024	Hamburg
02/2024	Ursula Perse	Modul 1	26.-28.02.2024	Karlsruhe
		Modul 2	29.-30.04.2024	Online
		Modul 3	26.-28.06.2024	Hörsbach
03/2024	Nico Menzel	Modul 1	10.-12.04.2024	Frankfurt am Main
		Modul 2	13.-14.06.2024	Online
		Modul 3	04.-06.09.2024	Frankfurt am Main
04/2024	Jörg Theisz	Modul 1	10.-12.06.2024	Göttingen
		Modul 2	08.-09.08.2024	Online
		Modul 3	16.-18.10.2024	Berlin
05/2024	Irene Ott-Hargina	Modul 1	03.-05.09.2024	Halle
		Modul 2	05.-06.11.2024	Online
		Modul 3	14.-16.01.2025	Magdeburg
06/2024	Ursula Perse	Modul 1	30.09.-02.10.2024	Stuttgart
		Modul 2	02.-03.12.2024	Online
		Modul 3	03.-05.02.2025	Stuttgart



Aufbauwissen für Führungskräfte

Selbst- und Stressmanagement für Führungskräfte

für Führungs- und Fachkräfte

Zeit ist eine begrenzte Ressource und kostbar. Viele komplexe Aufgaben und Ansprüche an die Funktion Führung sowie individuelle Interessen und Bedürfnisse konkurrieren hart miteinander. Im Arbeitsalltag den Überblick zu behalten und fokussiert zu arbeiten, ist für Führungskräfte eine Herausforderung, die täglich ansteht. Selbstorganisation, gute Planung und Selbstcoaching bieten gute Werkzeuge, um komplexen Situationen zu begegnen.

Im Seminar analysieren Sie Ihren individuellen Arbeitsstil und Stressoren, erkennen Zeitfresser und entwickeln Möglichkeiten zur Steigerung Ihrer Zufriedenheit und Gelassenheit. Im Nachgang des Trainings fällt es Ihnen leichter, Möglichkeiten des effektiven Zeit- und Selbstmanagements anzuwenden und entspannteres Arbeiten zu erleben.

Inhalt:

- Theorien zu Selbst- und Stressmanagement
- Innere Programme, Strukturen und Denkmodelle kennen
- Analyse Stress auslösender Quellen
- Strategien und Techniken anwenden
- Alltag strukturieren und auch Nein-Sagen
- Zeitfresser identifizieren und reduzieren
- individuelle Strategien zur Umsetzung

Methoden: Impulsvorträge, Einzel- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussion und Reflexion

fk 042

Termin

24.-25.09.2024

Anmeldeschluss

24.07.2024

Leitung

Heike Schneider-Handke

Ort

Berlin

weitere Informationen

[Link](#)

Auftreten – Wirken – Überzeugen: Erfolgreich kommunizieren im Beruf

für Führungskräfte

Ob in einer Präsentation, im Mitarbeitendengespräch oder in Verhandlungen: die Körpersprache und die Art und Weise, wie wir sprechen, spielt dabei eine wichtige Rolle, da sie sehr viel über die Persönlichkeit des*der Sprechenden verrät. Den meisten Menschen ist es nicht bewusst, dass diese nonverbalen Signale unbewusst auf den Zuhörer wirken und sofort innerhalb von Millisekunden Sympathie erzeugen oder zu Ablehnung führen. Sie entscheiden auch darüber, ob die Inhalte einer Präsentation oder eines Gesprächs überzeugen können und die gesteckten Ziele erreicht werden.

Im Workshop erfahren die Teilnehmenden, welche Faktoren für eine gute Ausstrahlung ausschlaggebend sind und wie jede*r Einzelne seine*ihre persönliche Wirkung verbessern kann. Sie erhalten Techniken für eine überzeugende Körpersprache sowie lebendiges und ansprechendes Sprechen. Die Teilnehmenden wenden im Training die erlernten Inhalte in Kurzpräsentationen an und erhalten direktes Feedback von der Gruppe und der Trainerin.

Inhalt:

- Erfolgsfaktoren für Wirkung und Ausstrahlung
- Analyse persönlicher Wirkung mit Fragebogen und Peer-Feedback
- Training von Körpersprache, Stimme und Sprechen
- Interaktive Simulation: Kurzpräsentation mit anschließender Feedbackrunde

fk 040

Termin

25.10.2024

Anmeldeschluss

20.09.2024

Leitung

Michaela Beyer

Ort

Online

weitere Informationen

[Link](#)

Selbstreflexion und Kritikfähigkeit

für Führungs- und Fachkräfte

Feedbackkultur, lernende Organisation, Transparenz und Offenheit – all dies sind Schlagworte, die als selbstverständlich genommen werden. Um sich, das Team und schlussendlich das „eigene kleine Unternehmen vor Ort“ zu führen, sollten wir uns mit wichtigen Fragen selbstkritisch beschäftigen: Wieviel Transparenz und Offenheit will ich wirklich von anderen erfahren? Wo sind meine persönlichen Grenzen? Wie kann ich mich in schwierigen Situationen schützen? Was ist meine „eigentliche Verantwortung“, um meinen Führungsbereich weiterzuentwickeln? Wie kann ich wen mitnehmen und zur Eigenverantwortung ermutigen? Und wie kann ich meine Kommunikation und mein Feedback gestalten, damit es für den*die Andere*n, aber auch für mich selbst annehmbar ist?

Die Teilnehmenden lernen Kritik sowohl an sich selbst wertschätzend anzunehmen als auch anderen gegenüber wertschätzend zu verbalisieren. Dabei sind persönliche Grenzen und „Selbst-Schutz“ in Bezug auf Selbst- und Fremdwahrnehmung klarer. Der eigene Körper wird als Steuerungsinstrument wahrgenommen und zur Selbstreflexion genutzt.

Inhalt: Selbstschutz in schwierigen Situationen aufbauen und halten (Elemente aus dem Embodiment), Umgang mit Kritik (an sich, an anderen, von anderen) als Lernfeld begreifen und wertschätzendes Verbalisieren, kleine Übungen zur eigenen Lernfähigkeit, meine Muster und Einschärfungen (Transaktionsanalyse) und deren Auswirkungen auf mein Handeln überdenken

Methoden: Theoretischer Input, Elemente von Embodiment, Experimente und Übungen, Selbstreflexion und kollegiale Beratung

fk 041

Termin

01.-02.10.2024

Anmeldeschluss

01.09.2024

Leitung

Irene Ott-Hargina

Ort

Friedrichsdorf

weitere Informationen

[Link](#)

Teambildung und Teamentwicklung

für alle Führungskräfte

Teamarbeit in Organisationen ist ein Weg, die zunehmende Komplexität zu bewältigen. Sie kommt auch dem Wunsch nach, bei der Arbeit mehr Gestaltungsspielräume und Mitwirkungsmöglichkeiten zu haben. Kreative Aufgaben und interdisziplinäre Aufgabenstellungen sind im Team effizienter zu lösen. Teambildung und -entwicklung werden damit zu wichtigen Leistungsfaktoren in Organisationen und damit zu einer wesentlichen Führungsaufgabe. Arbeitseinsatz und Engagement, gegenseitige Unterstützung, Nutzung aller Potenziale, Information und Kommunikation, Aufgabenkoordination und Zusammenhalt sind weisungsgebende Erfolgskriterien.

Neben der Fachlichkeit steht in der Teamarbeit die Menschlichkeit im Vordergrund. Gesunde, zufriedene, motivierte Mitarbeitende, die mit Freude und ohne Ängste an ihre Arbeit gehen, sind die beste Voraussetzung für gute Ergebnisse und Wettbewerbsfähigkeit in Organisationen.

Inhalt:

- Erfolgskriterien für Ihr und mit Ihrem Team erkennen und umsetzen
- als Team motiviert und effektiv zusammenarbeiten
- Entwicklungsstadien und Rollenstrukturen von und in Teams
- Teamentwicklung im Arbeitsalltag
- verschiedene Modelle: Funktionen und Dysfunktionen von Teams nach Lencioni, Teamrollen nach Belbin, Phasenmodell der Teamentwicklung nach Tuckman, Teamcheck mit der Skalierungsscheibe nach Natho

Methoden: Präsentation, Übungen, Tests, Diskussionen, Arbeitsgruppen

fk 020

Termin

06.-07.11.2024

Anmeldeschluss

06.09.2024

Leitung

Heike Schneider-Handke

Ort

Berlin

weitere Informationen

[Link](#)

Konfliktmanagement für Führungskräfte

für Führungskräfte

Auch wenn Konflikte Teil des menschlichen Lebens und damit auch des Führungsalltags sind, fällt ihre Lösung Führungskräften oft schwer. Zum einen wird Konfliktpotenzial häufig zu spät erkannt, zum anderen fehlt ein Handlungsrepertoire im Umgang mit Konflikten. Zuweilen haben Führungskräfte Bedenken, der Konflikt könnte sich verschärfen oder scheuen die Auseinandersetzung.

Im Training werden Reflexionsanreize gesetzt, um Konflikte als wesentliche Impulse für die Weiterentwicklung der eigenen Führungsqualifikation sowie für Teams bzw. die Organisation zu verstehen. Systemische Betrachtung bedeutet, die Entstehung von Konflikten nicht nur kausal, sondern in einem komplexen Zusammenhang zu betrachten. Ziel ist es, mit Konflikten förderlich, d.h. auf niedriger Eskalationsstufe, umzugehen. Mit erprobten systemischen Interventionen erweitern Sie Ihre Kompetenzen zur frühzeitigen Analyse von Spannungsfeldern und zur Lösung von Konflikten.

Inhalt:

- Basiswissen Konflikte
- Persönliche Beteiligung und Trigger in einer Konfliktsituation
- Konfliktauslöser unter Beachtung systemischer Prinzipien
- Fertigkeiten für erfolgreiche Konfliktbewältigung
- (Systemische) Interventionen in der Gesprächsführung
- Sternenförmige Kommunikation
- Sicherheit in Angriffssituationen

Methoden: Theoretischer Input, Umsetzungstechniken, Praxistraining

Für eine erfolgreiche Teilnahme sind beide Termine obligatorisch.

fk 308

Termin

29.09. und 08.10.2024

Anmeldeschluss

29.08.2024

Leitung

Roswitha Rölting

Ort

Online

weitere Informationen

[Link](#)

Diversität im Team nutzen und fördern

für Führungskräfte

Menschen unterschiedlichen Alters und Geschlechts, verschiedener Herkunft, Kulturkreise, Weltanschauungen oder unterschiedlicher Fachkompetenz arbeiten täglich zusammen als Team. Im täglichen persönlichen Miteinander birgt diese Vielfalt viele Chancen und zugleich Herausforderungen in der Rolle als Führungskraft.

Ziel des Trainings ist, dass Sie verschiedene Perspektiven einnehmen, die vielfältigen Potenziale und Unterschiede in Ihrem Team gewinnbringend nutzen und eine persönliche Diversity-Management-Strategie für Ihr Team erarbeiten. Das Training legt Ihnen praktische Werkzeuge in die Hand, mit denen Sie neue Impulse in Ihrem Führungsalltag und Team setzen.

Inhalt:

- Dimensionen der Vielfalt
- Teamlandkarte – welche Vielfalt habe ich in meinem Team
- Reflexion eigener Stereotype und unbewusster Vorurteile
- Meine Rolle & Aufgaben als Führungskraft in heterogenen Teams
- Reflecting Team: Bearbeitung persönlicher Fallbeispiele
- Neuer Schwung für Teamrollen & Team-Building
- Diversity Management & Führungskompetenzen: Vielfalt gezielt nutzen

Methoden: Mix aus viel Praxis mit dem nötigen Schuss an Theorie, vielfältiges Repertoire an abwechslungsreichen und austauschorientierten Methoden (z.B. Kollegiale Fallberatung, Lean Coffee), persönliche individuelle Fallbeispiele

Für eine erfolgreiche Teilnahme sind alle drei Termine obligatorisch.

fk 022

Termin

25.10., 08.11. und
14.11.2024

Anmeldeschluss

25.09.2024

Leitung

Nina Baumann

Ort

Online

weitere Informationen

[Link](#)

Feedback geben und wertschätzend kommunizieren

für Führungskräfte

Klar und wirksam kommunizieren zu können ist eine der Basisvoraussetzungen für eine gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden. Obwohl wir alle fast dauernd kommunizieren, begegnen uns zahlreiche Situationen, in denen wir erleben, dass es beim Gegenüber nicht so ankommt, wie wir es beabsichtigt haben, dass Missverständnisse entstehen und dass wir in manchen Situationen an unsere Grenzen gelangen.

Feedback als wesentliches Führungsinstrument bleibt oft ein herausforderndes Unterfangen, das nicht den Erfolg bringt, den wir uns gewünscht haben und damit nicht zu einer Verbesserung oder Stabilisierung der Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitenden führt.

Inhalt:

- Unbewusste Faktoren der Kommunikation: Beziehungsgeflechte, Persönlichkeitsstruktur, Grundüberzeugungen, Werte
- Die Abstraktionsleiter im Miteinander („Ladder of inference“)
- Störungen der Kommunikation: z.B. Vorannahmen und Fehlinterpretationen („Pygmalioneffekt“)
- Was möchte ich in der Kommunikation erreichen?
- Erkenntnisse aus der Neurobiologie und Neurowissenschaft
- Kommunikationssituationen: Delegieren, Absprachen treffen, Transparenz schaffen, informieren, Sandwichsituationen, Meetings u. a.
- Feedback, Ziele von Feedback, WWW-Feedback-Modell

Methoden: Input, Simulationsformate aus der Gesprächsführung, Übung: Kommunikationsformen nach Satir, Kleingruppenarbeiten, Filme, Transferaufgaben

Für eine erfolgreiche Teilnahme sind beide Termine obligatorisch.

fk 026

Termin

23.04. und 30.04.2024

Anmeldeschluss

15.03.2024

Leitung

Roswitha Rölting

Ort

Online

weitere Informationen

[Link](#)

Agiles Projektmanagement

für alle Führungskräfte

Sich verändernde Marktbedingungen, interne Veränderungsprozesse, interdisziplinäre Fragestellungen und neue Kundenanforderungen erfordern ein schnelles und flexibles Projektmanagement. Für Sie und Ihre Mitarbeitenden bedeutet das agile Mindset ein neues Rollenverständnis und neue Verantwortlichkeiten.

Ziel des Seminars ist es, Ihnen die Vorteile des agilen Projektmanagements aufzuzeigen, die Entwicklung eines agilen Mindsets zu ermöglichen und damit Ihre Zielvorgaben optimal auszuschöpfen.

Inhalt:

- Agiles Mindset in der Praxis: Die neue Form des Projektmanagements
- Die agilen Werte und die agilen Prinzipien
- Die agilen Rollen
- Die agilen Techniken und Methoden
- Das Miteinander in agilen Teams
- Tipps für erfolgreiche agile Projekte

Methoden:

- Theoretischer Input
- Praxisbeispiele
- Gruppenarbeiten
- erfahrungsorientierter und professioneller Austausch
- Selbstreflexion

fk 027

Termin

05.-06.09.2024

Anmeldeschluss

05.07.2024

Leitung

Prof. Dr. Birgit Schmitz

Ort

Frankfurt am Main

weitere Informationen

[Link](#)

Komplexitätsmanagement

für alle Führungskräfte

Die Welt verändert sich rasant. Wir alle sind davon erheblich betroffen. Hinzu kommen immer mehr Aufgaben, komplexe Fragestellungen und Anforderungen an mich als Führungskraft – und an mein Team. Gleichzeitig leben wir in einer aktuellen Situation, die uns wirtschaftlich fordert. Die Komplexität steigt stetig an und immer mehr Aufgaben sind von uns selbst zu erledigen.

Das Seminar gibt Ihnen Impulse, wie Sie als Führungskraft Komplexität erkennen, vermeiden, reduzieren und beherrschen können. Sie entwickeln für sich eine persönliche und wirksame Strategie für den erfolgreichen Umgang mit Komplexität im eigenen beruflichen Kontext und Führungsalltag. Im Vorfeld erhält jede Führungskraft die Gelegenheit, Erwartungen und Wünsche in Form eines PreWorks zu formulieren.

Inhalt:

- Was ist Komplexität und wie entsteht sie?
- Der Begriff der VUKA-Welt
- Komplexitätstreiber im beruflichen Kontext
- Wie kann ich Komplexität erkennen, vermeiden, reduzieren oder beherrschen?
- Praxisbeispiele
- Auswirkungen von Komplexität auf die eigene Führungsarbeit
- Welchen Change bedarf es bei mir und meinen Mitarbeitenden?
- Mit welchen Chancen und Risiken muss ich dabei rechnen?
- Weitsichtige Führung als Erfolgsfaktor

Methoden: Prework, Transferaufgaben, Impulsveranstaltung

fk 019

Termin

23.-24.09.2024

Anmeldeschluss

23.07.2024

Leitung

Matthias Walz

Ort

Frankfurt am Main

weitere Informationen

[Link](#)

Empowerment – Führen mit flachen Hierarchien

für Führungs- und Fachkräfte

„Energieräuber, Motzkultur, schlechte Stimmung“ – all das sind Elemente in der Zusammenarbeit, die schwierig sind. Sie können in „Reinform“ sogar dazu führen, dass wichtige und gute Mitarbeitende ihren Platz räumen und eine andere Stelle suchen. Wie kann es mir als Führungskraft gelingen, meine und die Energie von Mitarbeitenden in eine konstruktive Bahn zu lenken, um innerhalb der Spielräume Einfluss zu nehmen und kreative Lösungen zu finden? Es gibt eine ganze Reihe von Stellhebeln, die Teams nutzen können, um Wirksamkeit und Innovation zu entfalten.

Darüber wollen wir in diesem eintägigen Online-Seminar sprechen und Ihnen die Möglichkeit geben, über ihr eigenes Empowerment und das von anderen zu reflektieren bzw. Handlungsoptionen zu entwickeln. Einige Inhalte knüpfen an das Seminar „Selbstreflexion und Kritikfähigkeit“ an.

Inhalt:

- Selbst-Empowerment und Empowerment von anderen
- Beispiele für Empowerment
- Unterscheidung zwischen Empowerment und Verantwortung, Führung, Steuerung bei Arbeitsaufgaben und Arbeitsprozessen
- Eigene Vorhaben entwickeln

Methoden:

- Theoretischer Input
- Lernen aus Beispielen
- Übungen
- Selbstreflexion und kollegiale Beratung

fk 042

Termin

22.11.2024

Anmeldeschluss

20.10.2024

Leitung

Katrin Saacke

Ort

Online

weitere Informationen

[Link](#)

Systemisch führen in Veränderung

für Führungskräfte

Gerade in unsicheren Zeiten ist es wichtig, dass Führungskräfte ihrem Team die nötige Orientierung und Sicherheit geben, damit alle gemeinsam an einem Strang ziehen. Neben der erfolgreichen Bewältigung des Tagesgeschäfts ist eine zielorientierte und glaubwürdige Führungsrolle gefragt, die das Engagement der Mitarbeitenden für die Veränderungen weckt sowie Blockaden und Widerstände löst. Grundlage hierfür ist auch zu erkennen, in welcher Phase der Teamentwicklung das Team steht und wie die Veränderungsbereitschaft bei Mitarbeitenden gestärkt werden kann.

Im Seminar gewinnen die Teilnehmenden einen Überblick über die Dynamik in Teams bei Veränderungsprozessen und wie sie diese als Führungskraft beeinflussen können.

Inhalt:

- Das Team als Erfolgsfaktor im Veränderungsprozess
- Teamentwicklung: Grundprinzipien, Leitideen, Phasenmodell
- Rollen im Team und ihre Merkmale
- Mitarbeitenden-Typen und Reaktionsphasen im Veränderungsprozess
- Erfolgspotentiale von heterogenen Gruppen
- Back Home: Transfermöglichkeiten für den Arbeitsalltag schaffen
- Beispiele und praktische Übungen zu typischen Alltagssituationen
- Tipps und Tricks für den Arbeitsalltag

Methoden: Theoretischen Grundlagen, Diskussion, Reflexion, Erfahrungsaustausch und Feedback in Kleingruppen sowie im Plenum, Übungen

fk 028

Termin

17.-18.09.2024

Follow-Up: 29.10.2024

Anmeldeschluss

17.07.2024

Leitung

Sigrid Knorr

Ort

Frankfurt am Main

Follow-Up: Online

weitere Informationen

[Link](#)

Mitarbeitende gewinnen und binden

für alle Führungskräfte

Ein Blick in die Jobbörse des IB zeigt deutlich: Das Finden und Binden von Beschäftigten ist ein dringendes Thema. Nicht besetzte Stellen, häufige Wechsel und Krankheitsvertretungen stellen für Teams und Führungskräfte eine große Belastung dar.

Im Seminar wollen wir der Tatsache ins Auge sehen, dass Personalgewinnung und -bindung stetige und immer wichtiger werdende Aufgaben für Führungskräfte sind. Neben fachlichen Impulsen aus den Bereichen Recruiting und Employer Branding beleuchten wir die verschiedenen Möglichkeiten im IB und besprechen kollegial die Fragestellungen aus der Praxis.

Inhalte:

- Stellenausschreibung / Bewerbung von Stellenanzeigen
- Optimierung von Bewerbungsprozessen
- Employer Branding / Arbeitgeberattraktivität
- Personalentwicklung und -bindung

Die genauen Inhalte hängen von den spezifischen Bedürfnissen der Teilnehmenden ab, diese werden vor dem Seminar abgefragt.

Methoden:

- Impulse
- kollegialer Austausch und Beratung
- individueller Fallbeispiele

fk 043

Termin

12.-13.09.2024

Anmeldeschluss

10.08.2024

Leitung

Heidi Heberlein

Ort

Online

weitere Informationen

[Link](#)

Netzwerkstatt für Führungskräfte

Führungs- und Nachwuchsführungskräfte

Nach Abschluss der Modulreihe „Basiswissen Führung“ werden die Teilnehmenden im letzten Modul in das Netzwerk für Führungs- und Nachwuchsführungskräfte eingeladen. Im Netzwerk engagieren sich seit 2007 Führungs- und Nachwuchsführungskräfte der IB-Gruppe mit folgenden Zielen:

- Wir reflektieren miteinander unsere eigene Führungstätigkeit und entwickeln sie weiter.
- Wir schaffen eine lebendige Plattform zum Informationsaustausch und Feedback.
- Wir organisieren und bieten kollegiale Unterstützung.
- Wir entwickeln neue Ideen.
- Wir profitieren voneinander durch unsere individuellen Stärken und Ressourcen zum Nutzen der IB-Gruppe.
- Wir suchen den Erfahrungsaustausch mit erfahrenen Führungskräften.

Neben der eigenen IBIKS-Plattform bietet die Netzwerkstatt, das jährliche Treffen des Netzwerkes, Zeit zum persönlichen Kennenlernen, zum kollegialen Austausch und für Informationen über aktuelle Themen, die den IB sowie den Aufgabenbereich der Führungskräfte betreffen.

Bitte beachten Sie, dass wir das Netzwerktreffen zurzeit (nach einer längeren Pause während der Phase der Corona-Pandemie) wieder reaktivieren und aktualisieren. Es kann daher sein, dass wir Mitgliedern des Netzwerkes und Interessierten erst im Laufe des Jahres 2024 genauere Informationen zum neuen Format geben können.

INFO





Talent- management im IB

Coaching für besondere Herausforderungen

Bei Veränderungen und Neuorientierung wachsen die Anforderungen an Menschen im beruflichen und persönlichen Kontext. Um dem angemessen begegnen und gleichzeitig noch Handlungsspielraum zu behalten, sind viel Aufmerksamkeit und Können erforderlich. Wir alle haben eine individuelle Geschichte und leben in unterschiedlichen Bedingungen mit verschiedenen Anforderungen. Das beeinflusst unsere Einstellungen, unser Verhalten und die Möglichkeiten, sie zu verändern. Coaching bedeutet, neue Wege gemeinsam zu gehen.

Das Themenspektrum im Coaching ist breit gefächert. Veränderungs-, Führungs- und Organisationsfragen, Verhaltens- und Persönlichkeitsthemen, aber auch Zukunfts- und Entwicklungsfragen lassen sich im Coaching sehr gut klären.

Veränderungen werden bewältigt, Kompetenzen gestärkt, Potenziale ausgeschöpft. Sicheres Agieren in schwierigen Situationen fällt leichter. Eigene Stärken werden weiterentwickelt, das Handlungsspektrum wird erweitert und erreichte Ziele machen Lust auf mehr.

Coaching ...

- ist lösungs- und zukunftsorientiert
- erfordert einen geringen Aufwand, ist damit kostengünstig
- ist eine individuelle, passgenaue Angelegenheit
- produziert nachhaltige Lösungen
- erleichtert Selbst- und Mitarbeitendenführung
- hilft, vorhandene Ressourcen optimal zu nutzen
- nützt den Menschen, dem Unternehmen und der Umwelt

Weitere Informationen finden Sie [Online](#).



Talent-Meeting und Talent-AC

für (potenzielle) Führungskräfte

... ganz individuell: im **Talent-Meeting** wird in Übungen, die auf die Einzelperson zugeschnitten sind, Potenzial und Entwicklungsbedarf für die angestrebte Führungsposition ermittelt.

... ganz interaktiv: im **Talent-AC** durchläuft eine Gruppe von (Nachwuchs-)Führungskräften eine Reihe von Übungen, entweder in Interaktion mit der AC-Leitung/-Moderation oder mit den anderen Teilnehmenden. In der anschließenden individuellen Auswertung erfolgt ebenfalls eine Einschätzung des Führungspotenzials und Entwicklungsbedarfs.

Die Verfahren sind gezielt darauf ausgelegt, ausgewählte Kompetenzen aus dem „Kompetenzprofil für Führungskräfte“ sichtbar zu machen. Dabei werden reale Anforderungen an eine Führungskraft simuliert. Talent-Meeting und Talent-AC bieten:

- eine einzigartige Möglichkeit zur Selbstreflexion und persönlichen Weiterentwicklung
- die Möglichkeit, sich intensiv mit der angestrebten Führungsrolle auseinanderzusetzen
- der direkt vorgesetzten Führungskraft das Handwerkszeug für eine erfolgreiche Begleitung der neu eingesetzten Führungskraft in der neuen Rolle.
- der Personalentwicklung eine gute Basis für eine individuelle Entwicklungsberatung
- dem IB die Möglichkeit, seine Erwartungen an gute Führung zu kommunizieren und seine Unternehmenswerte nachhaltig zu vermitteln

Die Einladung zum Talent-Meeting oder Talent-AC erfolgt entweder in Vorbereitung auf einen konkreten Karriereschritt oder mit Blick auf die persönliche Entwicklung. Sprechen Sie Ihre direkt vorgesetzte Führungskraft und die Personalentwicklung in Ihrer Organisationseinheit an, um mehr über Ihre persönlichen Optionen im IB-Talentmanagement zu erfahren! Weitere Informationen finden Sie [Online](#).

Ansprechpersonen für das IB-Talentmanagement

IB Baden	Anke Helbig Tel. 0721-85019-182 • E-Mail: anke.helbig@ib.de
IB Berlin- Brandenburg	Karin Apel Tel. 030-629017-18 • E-Mail: karin.apel@ib.de
IB Mitte	Dr. Jörg Günther Tel. 0371-3375-180 • E-Mail: joerg.guenther@ib.de
IB Nord	Anja Grohnwald Tel. 0385-207419-48 • E-Mail: anja.grohnwald@ib.de
IB Süd	Michaela Beyer Tel. 0711-6454-516 • E-Mail: michaela.beyer@ib.de
IB Südwest	Dr. Cornelius Keppeler Tel. 06151-97144-26 • E-Mail: cornelius.keppeler@ib.de
IB West	Stefan Ciba Tel. 0221-9809-280 • E-Mail: stefan.ciba@ib.de
ZGF	Verena Urbanyi Tel. 069-94545-460 • E-Mail: verena.urbanyi@ib.de



Fortbildungsantrag für Mitarbeiter*innen in der IB-Gruppe

Name: _____ Vorname: _____ Personalnummer: _____

Tätig als: _____ im Geschäftsfeld: _____

Organisationseinheit: _____ Einrichtung: _____

Dienstadresse/Telefon: _____

Titel der Fortbildung: _____ **Seminar-Nr.** _____

Termin/-e: _____ **Veranstaltungsort:** _____

Übernachtung: **nein** **ja** (vom _____ bis _____)

Zentrales Seminar (Anbieter: ZGF) Dezentrales Seminar (Anbieter: Organisationseinheit)

Externes Seminar, Veranstalter: _____

Begründung Antragsteller*in: (wenn der Platz nicht ausreicht, bitte separates Blatt beifügen)

Die Teilnahme an der Fortbildung wurde im Jahresgespräch/AC vereinbart.

Schwerbehinderung/Gleichstellung liegt vor und ist dem Arbeitgeber bekannt.

Nur bei externen Seminaren auszufüllen:

Folgende Kosten fallen an: (das Angebot mit Kostenangabe ist unbedingt beizufügen)

Seminarkosten: € _____ Komplettpreis: enthält Übernachtung/Verpflegung

Reisekosten: € _____ enthalten: Fahrt Übernachtung Verpflegung

Die Fortbildung ist Teil eines mehrteiligen Fortbildungsprogrammes, die Gesamtkosten betragen: € _____

Ich beantrage _____ Freistellungstag/-e **oder** _____ Freistellungsstunden Ich beantrage die Übernahme der Seminarkosten.

Ich beantrage die Übernahme der Reisekosten (Fahrt/Übernachtung/Verpflegung) durch den IB.

Die Fortbildung führt über einen längeren Zeitraum zur Erlangung eines höherwertigen Berufsabschlusses.
Ich beantrage einen Zuschuss zu den Weiterbildungskosten in Höhe von € _____

Ort

Datum

Unterschrift Antragsteller*in

Stellungnahme des*der direkten Vorgesetzten:

(entfällt, wenn direkte*r Vorgesetzte*r auch Beauftragte*r der Geschäftsführung)

Name des*der direkten Vorgesetzten: _____ Kostenträger: _____

Die Teilnahme an der o.g. Fortbildung wird befürwortet. Die beantragte Fortbildung ist **notwendig**.

Die Teilnahme wird aus folgenden Gründen nicht befürwortet:

Begründung/Ergänzung: (wenn der Platz nicht ausreicht, bitte separates Blatt beifügen)

Ort

Datum

Unterschrift Vorgesetzte*r

Abschließende Stellungnahme des*der Beauftragten der Geschäftsführung:

Name des*der Beauftragten der Geschäftsführung: _____

Die Teilnahme an o.g. Fortbildung wird befürwortet.

Die Teilnahme wird aus folgenden Gründen nicht befürwortet: (wenn der Platz nicht ausreicht, bitte separates Blatt beifügen)

Ort

Datum

Unterschrift Beauftragte*r der Geschäftsführung



Internationaler Bund (IB)

Sitz: Frankfurt am Main
 Vereinsregister Nr. 5259
 Herausgeber: Thimeo Fojkar,
 Vorsitzender des Vorstandes

Ressort Konzernpersonal (HR)
 Personalentwicklung

Valentin-Senger-Str. 5
 60389 Frankfurt am Main
 Tel. 069-94545-0
 info@ib.de
 www.ib.de

Bildquellen: Titel: pixabay/Big_Apple, Comics: Barbara Schneider/lovestodraw, S. 8/17: Shutterstock/Robert Kneschke, S. 13: Shutterstock/ESB Professional, S. 19: Adobe Stock/M.Doerr & M.Frommherz, S. 23: A. Gossmann, S. 25: istock/Rawpixel, S. 32: S. Höning, S. 41: Shutterstock/Olena Yakobchuk, S. 43: Adobe Stock/Maskot, S. 50: Shutterstock/Fizkes